MN-PICTURES.DE

MILITARY MEDIA

Wir setzen Stahl in Szene!

Filmübersichten

Video Nr. 051

-

Video Nr. 100

www.mn-pictures.de

Bestellungen bei M&N PICTURES

Sie haben unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelesen, akzeptiert und möchten nun aus der Ihnen vorliegenden, aktualisierten Videoliste bestellen, die alle Titel, die zur Zeit auf DVD verfügbar sind, enthält.

Wir wünschen erstmal viel Spaß beim Durchschauen der Liste. Zunächst noch mal die Erläuterung zum Bestellverfahren:

Die Preise setzen sich wie folgt zusammen:

Laufzeit bis 60 Minuten : 29,-€

bis 120 Minuten : 39,- €

bis 180 Minuten : 49,- €

über 180 Minuten : 59,- €

Ab einem Bestellwert von 100€ geben wir 10%, ab 200€ 15% Rabatt.

Die Preise verstehen sich inklusive Datenträger, Porto und Versand und sind somit Endpreise (Bei Kauf im Inland) ! Diese sind per Vorkasse an folgende Bankverbindung zu entrichten:

Kreditinstitut : Sparkasse Goslar/Harz

Kontoinhaber : M&N PICTURES

IBAN: : DE52268500010154123830

BIC : NOLADE21GSL

Bei Bestellungen aus dem Ausland trägt der Kunde sämtliche anfallenden Gebühren, die durch die internationale Überweisung anfallen!

Alle Bestellungen sind über unser Bestellformular auf der Seite www.mn-pictures.de oder folgende Emailadressen aufzugeben: mn-pictures@web.de

Auf dem Überweisungsträger bitte die Titelnummern angeben! Sie erhalten bei Onlinebestellungen umgehend die Rechnung als PDF.

Technischer Hinweis:

Die von uns verwendeten Rohlinge sind keine Billigware sondern entsprechen den heutigen Qualitätsanforderungen an DVD-Rohlinge. In der Regel handelt es sich um DVD-R Rohlinge, die in sämtlichen Geräten abspielbar sind. Etwaige Probleme, die auf Kompatiblitätsprobleme beim Abspielgerät des Kundens zurück zuführen sind, liegen außerhalb unseres Verantwortungsbereiches. Das Gleiche gilt für Transportschäden.

Sollte dennoch ein Defekt auftreten, der auf eine fehlerhafte Produktion zurück zuführen ist, tauschen wir gegen Rücksendung des defekten Rohlings kostenlos um. Reklamationen sind umgehend geltend zu machen.

51.) US-Exercise „ Comanche Ramp “ 2002

Im Jahr 2002 brach für die **1st Squadron 1st Cavalry Regiment aus Büdingen** im Vogelsberg eine „neue“ alte Zeitrechnung an : Das erste mal seit über acht Jahren wurde wieder eine Übung mit Volltruppe im freien Gelände durchgeführt. Selbst erfahrende Panzerbesatzungen hatten aufgrund mangelnder Kenntnis und Erfahrungswerte ihre Probleme, denn die Anforderungen einer Übung im freien unbekannten Gelände sind gänzlich anders als zum Beispiel im CMTC Hohenfels oder Grafenwöhr, wo fast jeder „Baum mit Vornamen“ bekannt ist !

So ergab sich für die Truppe auch oftmals ein anderer Verlauf als der geplante, wir haben in der Zeit vom **28.01. bis 01.02.2002** den Einsatz des C-und D-Troops begleitet und folgende Szenen in den Kreisen Wetterau, Giessen und Lahn-Dill-Kreis gedreht :

Aufmarsch von Panzerkolonne durch die Ortschaft Orleshausen mit M3A2 ODS Bradley, M1A1 HA, M1067 A2, M1064 A3 Mörser, M88 BergePz und diversen RadKfz wie Oshkosh M798 Tankwagen M924 5 to Truck und Hummer-Varianten.Weitere Verlegung über Autobahn ins Manövergebiet auch von Brücke gefilmt, im Rahmen der „Force Protection“ wurde als Ausgangspunkt die stillgelegte US-Kaserne in Kirch-Goens gewählt, die inzwischen von einer Spedition zivil genutzt wird. Die Panzerkolonne rückt mit dem gesamten Gerät in den Verfügungsraum, ausfließen von M3A2 und M1A1, Marsch über Landstrassen in ein Waldgebiet, dort Aufklärung und Erkundung auf den schmalen Wegen, Kolonne verlegt in Abenddämmerung aus Feldweg aus Bundesstrasse, M88 verlegt zum Berge-Einsatz, M1A1 hat sich am Rand einer Waldwiese hoffnungslos festgefahren, M88 trifft ein und kann mittels Hauptwinde den Havaristen nach anfänglichen Schwierigkeiten erfolgreich bergen. Das größte Problem folgt jedoch noch, über

die völlig aufgeweichte Wiese mit leicht seitlichem Gefälle kämpft sich der M88 samt M1 an der Schleppschere voran. An einer Buschreihe muss im rechten Winkel abgebogen werden, der M88 driftet mit seiner schweren Last jedoch permanent an einen Weidezaun.

Mittlerweile ist eine metertiefe Kehre entstanden, der Weidezaun wird von der Truppe entfernt um mehr Platz zu haben, mit sehr viel Gewühl kann der M1 durch die Weide gezogen werden. OH 58 Kiowa Warrior Helicopter des Desperado-Troop starten am Waldrand, Marsch einer M1A1 HA Kolonne über Feldweg und Landstrasse zur TAA (Tactical Assembley Area) vom Turm aus gefilmt, Betankung durch M978, M88 fährt zu weiterem Einsatz, M1 hat sich an einem Bachlauf im Wald brachial festgesetzt, Berge-Versuch wird gestartet, durch die heißen Abgase entsteht im Waldlaub Funkenflug, wieder kann durch Winden-Einsatz der M1 geborgen werden . Hierbei wurde der äußere Teil des Antriebskranzes abgerissen.
M1 und M 3 treten gegeneinander im Schöffengrund an, dabei auch Einsatz von abgesessenen Scouts, sammeln von C- und D-Troop im Feld, Innenansichten vom OH 58 Kiowa Warrior, erneutes Aufteilen und Antreten, Kolonne marschiert durch die Ortschaft Weidenhausen, M1 fahren querfeldein über Wiesen den direkten Weg zum Feind, an einem Waldrand hat sich ein M1 im aufgeweichten Boden festgefahren, ein weiterer M1 kommt zur Hilfe, braucht aber mehrere Anläufe um den M1 freizubekommen, Erneutes sammeln am Waldrand und geschlossenes Verlegen durch die Ortschaft Rechtenbach zur TAA. OH58 fliegen in Abenddämmerung davon. Endex !

Insgesamt: ca.165 Minuten = 49 €

52.) Bundeswehr-Manöver „ Holsteiner Dragoner 2000“

In der Zeit vom **01. - 05.04.2000** führte die **Panzerbrigade 18 aus Neumünster** mit ihren Kernverbänden PzBtl 183 aus Boostedt, PzGrenBtl 182 aus Bad Segeberg, PzPiKp 510 aus Kellinghusen und dem InstBtl 6 aus Eutin eine Gefechtsübung in Bergen Hohne sowie in den Landkreisen Celle, Nienburg und Hannover durch.
Dabei wurde durch die 2./PiBtl 130 aus Minden auch ein Gewässerübergang über die Aller bei Thören sichergestellt.

Wir haben folgende Szenen erstellt :

PzKolonnen mit Marder 1A3 und Leopard 1 A5 rücken zur Übergangsstelle heran, Leoparden sind zum Teil mit Sackstoff getarnt, Überquerung der errichteten M 3-Schwimmbrücke und Verlegung durch eine Wiese auf eine Landstrasse, weiter durch Dörfer entlang der B214 bis Nienburg.

Mit dabei waren MB 250 GD Wolf, Unimog 1300 auch mit Kabine, diverse MAN GL, MAN 22.240 DF, ferner auch Magirus Deutz Jupiter 7to Kran, Tpz Fuchs auch als Befehlsstelle beweglich des Brigadekommandeurs an Übergangsstelle, Brigadestab mit M577 und M113 auf dem Marsch in Ortschaft, Marder 1 A3, Leopard 1A5, BergePz Standard auch mit Triebwerk beladen, Minenwerfer Skorpion, PionierPz Dachs, BrückenlegePz Biber ,PzTransporter Elefant.....

Diese Übung war eine der letzten freilaufenden Übungen mit dem Leopard 1 A5 im Dienst der Bundeswehr! Viel Bewegung von Marschkolonnen !

Insgesamt ca. 40 Minuten = 29 €

53.) <u>Bundeswehr- Manöver „Sommersturm“ 2001</u>

Das **BeobachtungsPzArtLBtl 51 aus Idar-Oberstein** verlegte vom **14.-18.08.2001** zu einer Gefechtsübung in die Landkreise Birkenfeld und Kusel. Dabei wurde der ÜbRaum direkt per Rad und Kette erreicht. In den Verfügungsräumen bezogen die M109A3 GE A2 Bereitstellungsräume in den schmalen Ortschaften auf Gehöften und Hofeinfahrten, um von dort aus Feueraufträge zu erhalten und fiktiv auszuführen. Mehrfache Stellungswechsel und Luftangriff von Pilatus Zieldarstellungsflugzeug rundeten diese Übung ab. Zum Einsatz kamen neben diversen RadKfz wie MB Wolf 270 (langer Radstand) und Unimog 1300 Kabine sowie MB1017 auchM113 FüFu un M113 ABRA und die M109 A3 GE A2 zum letzten mal freilaufend vor Auflösung des Btl !

Für Freunde freilaufender Übungen sehr zu empfehlen, schreibt dieses Video auch ein Stück Manövergeschichte. Ende 2006 wurde die M109 A3 GE A2 aus dem Dienst der Bundeswehr ausgesondert.

Insgesamt ca. 63 Minuten = 39 €

54.) Bundeswehr-Manöver „ Spitzer Dolch “ 1993

Im **Februar 1993** führte die 1.Panzerdivision aus Hannover eine Stabsrahmenübung durch. Beteiligt war hierbei das **Fernmeldebataillon 1** aus Hannover.
Ziel der Übung war es ein neues Fernmeldekonzept zu erproben, das mit der Überleitung in die Heeresstruktur 5 und der Aufstellung des neuen Stabs/Fernmeldebataillons 1 und dem Führungs-unterstützungsregiment 20 einherging. Hierfür verlegte das Regiment in die Wedemark, um dort den Divisionsgefechtsstand und die unterstützenden Fernmeldetrupps aufzubauen.
Basierend aus den Erfahrungen dieser Übung verlegte das Regiment im Frühjahr noch ein weiteres Mal in die Gegend zwischen Hannover, Fuhrberg und Bettmar.

Zu sehen sind folgende Szenen:

Vorbereitung und Aufreihung in der Prinz-Albrecht-Kaserne in Hannover (jetzt nicht mehr aktiv); Ausfließen der Marschkolonnen ; Aufbau des Divisionshauptgefechtsstandes in der Ortschaft Fuhrberg, hierbei auch Führung durch den Gefechtsstand mit Lagevortrag zur Unterweisung; Verlegen und Unterziehen von vorgeschobenen Gefechtsstand; Landung von Verbindungs-hubschrauber Alouette II und Überflug über das Übungsgebiet; Gefechtsstandbetrieb; Verpflegungsausgabe durch Kompaniefeldwebel; 1,5t Unimog fährt sich nach Ausfall von Allradantrieb auf Sandweg fest und wird durch Mobilkran geborgen; Rückverlegung der Marschkolonnen über Land – und Bundesstraße…

Auf diesem Video sind viele Fahrzeuge zu sehen, die sich bereits nicht mehr im aktiven Dienst befinden, so z.B. VW181 Kübelwagen, VB Bus T2, VW183 Iltis und der legendäre 1,5t Unimog (U404) mit Benzinmotor und Fernmeldeaufbau als Schreibfunktrupp SEM25 ! Des weiteren zu sehen sind VW Golf 2, MB250GD Wolf, MB 508D in der Sanitätsversion, Iveco 168M11FL, MB1017, Unimog 2t auch mit Anhänger und offener Plane zwecks Sicherung, TPz Fuchs auch als Befehlsstelle beweglich, Liebherr Mobilkran sowie die Gefechtsstandkettenfahrzeuge M113A1 und M577A1 auch als Schreibfunkpanzer, zum Teil mit Tarnnetz! Außerdem Soldaten alle noch in Uniform alter Ausführung steingrau oliv, zum Teil mit Schiffchen als Kopfbedeckung!

Foto:Clemens Niesner

Insgesamt ca. 80 Minuten = 39 €

55.) **Eine Brigade aus Niedersachsen sagt „ Auf Wiedersehen “**

Die **Panzergrenadierbrigade 1 aus Hildesheim** war einer der ältesten Verbände der Bundeswehr.
Nach fünfzig Jahren **verabschiedete sich am 04.September 2007** die Bundeswehr mit einem **Appell und Großen Zapfenstreich** auf dem Marktplatz der Stadt Hildesheim von den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt.

Durch die **Auflösung der Panzergrenadierbrigade 1 zum 31.Dezember 2007** endet in der Garnisonsstadt Hildesheim eine mehr als 50jährige Partnerschaft zwischen den Bürgern der Stadt und ihren Soldaten.
Mit der Außerdienststellung der Panzergrenadierbrigade 1 endet nicht nur die Geschichte eines seit 1958 bestehenden Bundeswehrstandortes, sondern auch die Geschichte Hildesheims als Garnisonsstadt.
Seit 1710 beherbergte die Stadt Hildesheim im Wechsel hannoversche, preußische und französisch-westfälische Truppen. Bis 1802 stellte die Stadt eine eigene städtische Miliz. In den Kasernen Hildesheims waren zu Zeiten des Kalten Krieges bis zu 4000 britische und deutsche Soldaten stationiert.

Wir wohnten diesem feierlichen und zugleich traurigen Ereignis bei und hielten dieses in Bild und Ton fest.

Musikalisch untermalt wurde das Ereignis vom **Heeresmusikkorps 1 aus Hannover** unter Leitung von **Oberstleutnant Friedrich Szepansky**.

Musikfolge:
Appel:

1. Zum Einmarsch der Ehrenformation: Regimentsgruß, Heinrich Steinbeck
2. Zur Meldung an den Divisionskommandeur: Fanfare der 1.Panzerdivision, Friedrich Szepansky
   Abschreiten der Front , Preußischer Präsentiermarsch, Friedrich Wilhelm III.

3. Marsch des Russischen Grenadierregiments „ König Friedrich Wilhelm III. von Preußen“ aus St.Petersburg, anomynm.
4. Niedersachsen-Lied, Heinz Grothe
5. Marsch der 1.Panzerdivison:Alexandermarsch von 1850, Andreas Leonhard
6. Zum Vortreten der Truppenfahne: Marsch aus Zeit Friedrichs des Großen, Anonym
7. Zum Einrollen der Truppenfahnen:Choral „ Lobet den Herren“ , Anonym
8. Zum Eintreten der Truppenfahne: Marsch aus der Zeit Friedrichs des Großen, Anonym
9. Nationalhymmne, Joseph Haydn.

<u>Serenade zu Beginn des Großen Zapfenstreiches:</u>

1. Marche des Soldats de Robert Bruce, Messyaz Rennaud
2. Marsch des Sibirischen Grenadierregiments, Anonym
3. Des Großen Kurfürsten Reitermarsch, Cuno Graf von Moltke

<u>Großer Zapfenstreich:</u>

1. Locken zum Zapfenstreich (Spielleute)
2. Zapfenstreichmarsch (Spielleute, Musikkorps)
3. Retraite (Trompeten, Pauken und Blechbläser)
4. Zeichen zum Gebet (Spielleute)
5. Gebet (Spielleute und Musikkorps)
6. Abschlagen nach dem Gebet (Musikkorps)
7. Ruf nach dem Gebet (Musikkorps)
8. Nationalhymmne (Musikkorps)
9. Zapfenstreichmarsch (Spielleute und Musikkorps)

Ein Stück Militärgeschichte geht hiermit zu Ende. Dieser Film soll eine dauerhafte Erinnerung an diesen Augenblick sein der unter die Haut geht, wenn die schönen Klänge der Serenade mit nicht zuletzt ein bischen Wehmut die Stimmung des Großen Zapfenstreiches in die Wohnzimmer bringen…

Insgesamt ca. 90 Minuten = 39 €

56.) <u>UK-Exercise „Welsh Hammer“</u>

Nach über 4 Jahren seit ihrer Stationierung in Osnabrück im Sommer 2003 führten die **„1st The Queen´s Dragoon Guards“ (The Welsh Cavalry)** im Zeitraum vom **10.-21.09.2007** eine Gefechtsübung mit Volltruppe in ihrer Standort-Region durch. Dabei waren Rund 500 Soldaten mit 74 Rad- und 78 Kettenfahrzeugen eingesetzt. Unterstützt wurden QDG darüber hinaus vom 12 Logistic Support Regiment (12LSR), eine ebenfalls in Osnabrück dislozierte Logistik-Einheit und der Recce-Troop des 35 Engineer Regiments aus Paderborn.

Der Übungsraum erstreckte sich über die Landkreise Osnabrück, Steinfurt, Lingen und Emsland. Schwerpunkte waren dabei die Räume Meppen, Bramsche und Rheine.
Wir haben folgende Szenen erstellt :

Ausfließen der Rad- und Kettenfahrzeuge per Landmarsch in das Übungsgebiet über Land- und Bundesstrassen, beziehen von vorläufigem Verfügungsraum im Loxter Holz bei Nortrup ca. 50 Km vom Standort entfernt; Befehlsausgabe und die Aufnahme von Aufklärungs-Aufträgen durch Spähtrupps mit FV107 Scimitar der Recce-Troops und FV103 Spartan der Support-Troops, Betankung im Wald durch Bedford TM 4x4 8t UBRE (Unit Bulk Refuelling Equipment) Tankfahrzeug und Oshkosh Close Support Tanker mit 20000 l Tank-Auflieger des 12 LSR. Nach angenommener feindlicher Aufklärung schnelles Verlassen der zur Versorgung bereiten Truppenteile mit hoher Geschwindigkeit! Spähtrupp beim überschlagenden Vorgehen über Feldwege und in Ortschaften; hierbei kam auch der Verstärkte Spähtrupp (zu je 4 Scimitar oder 4 Spartans) zum Einsatz. Aufklärungshalte auch an Maisäckern in der typischen emsländischen Umgebung; Verlegung auch durch Ortschaften und Beziehen von Verfügungsraum (Squadron Hide), dabei auch Aufbau von Command Post mit 2 FV105 Sultan; Support-Troop geht auf Bauernhof zum beobachten in Stellung, FV107 Scimitar beim austauschen von Aufklärungs-

Ergebnissen auf Dorf-Parkplatz, Stabs-Teile mit FV105 Sultan und FV104 Samaritan als OpFor (Opposing Forces) mit rotem Markierungsband versehen fließen morgens aus Waldgebiet aus, Support-Troop macht sich im Unterholz verlegebereit, anschließend Wahrnehmung von Aufklärungsauftrag von Ost nach West mit Ziel Rheine /Mittellandkanal, FV107 geht vor und weicht nach Kontakt mit lokalisiertem Feind zurück, Fusionierung mit Support-Troop und Antreten in der Feldmark entlang von Maisfeldern, Besatzungen des Support-Troops bereiten abgesessenen Einsatz mit Sturmgewehr SA 80A2, LSW (Light Support Weapon) und manportable mortar (Tragbarer Mörser) vor, Unter der Deckung eines FV107 überquert eine Schützengruppe eine Strasse mit direkter Sicht zum Feind, im Schutz von Maisfeldern geht das Schützenrudel vor und greift den Gegner von hinten herum auf einem Bauernhof an ! Action total wie in den 80er Jahren, Geschrei, Feuerstösse von SA80 A2, LSW, GPMG und Einsatz von Rauchgranaten ! Nach erbittertem Feuergefecht erfolgt die Einnahme des Gehöfts und anschließende Sicherung auch von den Randbereichen der Umgebung. Verlegung und erneutes Zusammenziehen der C-Squadron im Wald mit Auswertung. B-Squadron zieht im Wald im Unterholz unter, kombinierter Einsatz von B-Squadron mit FV107 Scimtar, FV103 Spartan des Support-Troops, FV103 Spartan des ATGW-Troops (Anti-Tank guided Weapon) mit dem ganz neuen Javelin-System als Ersatz für die außer Dienst gestellten FV102 Striker, dabei abgesessener Einsatz mit Beobachter und Bediener, Unterstützung von abgesessenen Engineers mit Minen-Ortungsgerät und Angriff von teilgedecktem Feind in Feldmark, welcher unter dem Druck des Feuergefechtes zurückweicht, B-Squadron sammelt in neuem Verfügungsraum im Wald, ausrücken am nächsten Morgen und Verlegung in Richtung Osnabrück, B-Squadron stellt sich in Formation unter Einsatz von Rauchgranaten auf einer Wiese zum Abschlussfoto auf, ENDEX !

Diese Recce-Exercise ist ein totales Highlight und glänzt durch jede Menge Action und Bewegung !

Beste rein Britische Recce-Ex, für Briten Fans ein muß !!

Teil 1: 132 Minuten = 49 €
Teil 2: 197 Minuten = 59 €

57.) <u>Pol- Cwiczenie „Dragon 07“</u>

Die größte Gefechtsübung der polnischen Landstreitkräfte im Jahr 2007 fand vom **18. - 28.09.2007** auf dem polnischen Truppenübungsplatz Drawsko-Pomorski statt.
Unter der Führung der „12 **Szczecinska Dywizja Zmechanizowana“ (12. Mechanisierte Division) aus Szczecin** nahmen die unterstellten Einheiten „6 Brygada Kawalerii Pancerej“ (6.Panzerbrigade) aus Stargard, „7 Pomorska Brygada Zmechanizowana Obrony Wybrzeza“ (7. Pommersche Mechanisierte Küsten-Brigade) aus Slupsk, „12 Brygada Zmechanizowana“ (12. Mechanisierte Brigade) aus Szczecin mit Führungs-Unterstützung der „16 Pomorska Dywizja Zmechanizowana“ (16. Pommersche Mechanisierte Division) aus Elblag teil.
Weitere Übungsteilnehmer stellte die „6 Brygada Desantowo – Szturmowa“ (6. Luft-Sturmbrigade) aus Krakow mit dem „6 Batalion Desantowo – Szturmowy“ (6. Luft-Sturmbataillion) aus Gliwice sowie direkt von Land Forces Command aus Warsaw abgestellt das „8 Pulku Przeciwlotniczego“ (8. Flugabwehr-Bataillion) aus Koszalin, „5 Pulku Inzynieryjnego“ (5. Pionierbatallion) aus Szczecin und dem „2 Pulku Rozpoznawczego“ (2. Bataillion Elektronische Aufklärung) aus Hrubieszow sowie das „9 Pulku Rozpoznawczego“ (9.Bataillion Elektronische Aufklärung) aus Lidzbark Warminski.

Wir haben als erstes westliches Video-Team eine polnische Gefechtsübung dieser Größenordnung begleitet und folgende Aufnahmen erstellt :

Dekontaminierung einer Infanterie-Kompanie mit BWP-1 (BMP) durch die „12 Kompania Chemiczna“ (12.ABC-Abwehrkompanie) aus Stargard, ausgestattet mit Star 266 LKW mit eingerüstetem Jet-Triebwerk zur Hochdruck-Dekontaminierung, BWP-1 durchlaufen die eingerichtete Dekon-Gasse, dabei auch neue Iveco Turbodaily 4x4 mit Sonder-Aufbau, Patria AMV 8x8 Radpanzer „Rosomak“ mit 2-Mann Turm und 25 mm Bushmaster-Kanone beim

Gewässerübergang, Transporter Plywajacy PTS-M (Schwimmpanzer mit offener Ladefläche) setzen Infanteristen und verladene Star 266 mit eingerüstetem „23mm Ciagniony zestaw plot ZU-23-2S“(Flak-Geschütz) über den Zly-See, dabei auch permanent Sicherung aus der Luft durch Überflug von W-3 Sokol Helicopter als PzAbwSchutz, Wartungs-Arbeiten an „122mm Haubica samobiezna 2S1 Gozdzik (PzHaubitze), Mi-8 Helicopter auch bei Aufnahme von Fallschirmspringern sowie Start und Landung, dabei auch Tankwagen Ural 6x6 und Jelcz 4x2, Bergepanzer WZT3 auf Fahrgestell T 55 in Action mit Räumschild, Rosomak sichern Radfahrzeug-Konvoi, dabei Angriff durch Opfor mit offenem Honker „Scorpion“, als Üb-Partei Rot gekennzeichnet, Feuergefecht mit zum Teil abgesessenen Infanteristen, Rosomak sichern an Straßenkreuzungen und wichtigen Punkten, dabei auch Ablösung durch Teile des Fla-Bataillons mit Star 266 ZU-23-2S, hier auch einrichten des Fla-Systems, BWP-1 Kompanie auf dem Marsch im Gelände mit MTLB-FüFuPz, kurzer Stopp und anschließender Weitermarsch, Betankung von BRDM 4x4 Radpanzer und Rosomak durch Jelcz 6x6 Tankwagen, NUR-31M Radar auf Zil 6x6 Kofferaufbau eingerüstet, NUR-22 auf Tatra 8x8 Fahrgestell, OT64 8x8 Radpanzer als FüFu der PTS-M.....

Wir haben hiermit ein absolutes Highlight an exotischem Material und Gerät, die in Deutschland so noch nicht angeboten wurde. Absolute Premiere dabei der Patria AMV Rosomak !

Für Fans von exotischen Fahrzeugen unverzichtbar !!

Insgesamt ca. 145 Minuten = 49 €

58.) **<u>UK -Exercise „ UHLAN EAGLE 2007 “</u>**

Vom **29.10. – 09.11.2007** führte die **Royal Anglian Battle Group der 7th Armoured Brigade** die Übung „ Uhlan Eagle 2007“ auf der Drawsko-Pomorski Training Area (DPTA) durch. Da es sich bei dem in Celle stationierten **2 Bn Royal Anglians** um ein leichtes , mit Radfahrzeugen (zur Zeit noch Bedford LKW) ausgestattetes Infanteriebataillon handelt, war der Umfang von schweren Kräften geringer als bei den vergangenen Übungen anderer Battle Groups. So nahmen die in Paderborn stationierten Queen´s Royal Hussars mit der B – und D-Squadron teil, um die 7th Armoured Brigade bei dieser Übung mit der Komponente Kampfpanzer zu unterstützen.
Das 2 Batallion Royal Anglians (2 Bn RA)nahm mit allen vier Kampfkompanien (A, B, C – und D – Company) teil.
Eine Armoured Infantry Company des 1 Bn Royal Regiment of Fusiliers aus Bad-Fallingbostel bildete zusammen mit der B-Squadron QRH und der B-Coy RA die OPFOR.
Somit wurden die Blue Forces durch die A, C – und D-Company RA , die B-Squadron QRH sowie der Armoured Infantry Company des 1 RRF gebildet.

Im Bezug auf das Überwinden von Gefechtshindernissen wurde bei der diesjährigen Übung der Schwerpunkt auf den Einsatz von M3 – Fähren des 28 Engineer Regiments aus Hameln gesetzt. Entsprechend geringer war der Anteil an Close Support Engineer Equipment, der von der 39 Armoured Engineer Squadron, 32 Engineer Regiment aus Bergen-Hohne gestellt wurde.
In die Gefechtsübung „ Uhlan Eagle 2007“ wurde auch die 76 Brigade Support Squadron, 2 Logistic Support Regiment (2 LSR) aus Gütersloh eingebunden.
Die Instandsetzungskomponente wurde durch das 2 Batallion REME aus Bad-Fallingbostel gestellt.

Somit brachten wir folgende Szenen mit:

Verlegung von Challenger 2 auch durch Schlammlöcher; M3 Fähren beim Einfließen in den Zly-See und anschließender Fährbetrieb; hierbei wurde das erste Mal ein TROJAN auf einer M3-Fähre übergesetzt! Verlegung von Challenger 2 und Warrior, HQ – Fahrzeugen und Teilen 2 Bn REME, auch FV512 Warrior MRV mit beladenem Anhänger mit anschließendem Übersetzen; Warrior und Challenger 2 im Gelände; Verlegung von Log-Teilen von 2 LSR; Warrior beim Sichern von Geländeabschnitt; Armoured Engineer Squadron beim Verlegen im Gelände; Trojan beim Anlegen von Minengassen. Der Challenger ARRV (CRARRV) der 39 AES wurde bereits mit der neuen Endverbinderkette ausgestattet, die auch beim Trojan verwendet wird! Armoured Infantry beim Ausfließen und gefechtsmäßigen Vorgehen; langsames Antasten an den Feind; FV432 Ambulance des 5 General Support Medical Regiments aus Münster und Warrior auf dem Marsch in neuen Verfügungsraum;

Die nächste UHLAN EAGLE Übung wird es aufgrund von Einsätzen und deren Vorbereitung, die teilweise in Salisbury Plain und Kanada stattfindet, erst im Jahr 2009 geben! Somit waren wir auch bei der vorläufig letzten Übung dieser Art dabei und brachten wieder viel Bewegung mit!

Insgesamt ca. 125 Minuten = 49 €

59.) UK- Exercise „ Pyramid Tribulation “

Ende Oktober 2007 begann das **35 Engineer Regiment aus Paderborn** mit dem Üben auf CT1 – und CT2 – Level (Troop – und Squadronlevel), um sich für das bevorstehende CT3 – Training vorzubereiten. Hierfür verlegte das Regiment mit seinen drei Armoured Engineer Squadrons vom **22.10. – 09.11.2007** in das Sennelager Training Center (STC), um im Rotationssystem die einzelnen AES zu beüben.
Eine kleine Sensation war hierbei der Einsatz eines Chieftain AVLB (Armoured Vehicle Launched Bridge) Brückenlegers, da der neue TITAN aufgrund technischer Probleme nicht einsatzbereit war!

So brachten wir folgende Szenen mit:
AES untergezogen im Verfügungsraum; nach erhaltenem Befehl abtarnen der Fahrzeuge und Ausfließen in das Übungsgebiet. Trojan beim Anlegen von Minengasse, Kenntlichmachung durch Defile Markings des Support Troops. Ablegen von Fascine in Panzergraben mit anschließender Überquerung und weiterem Vorgehen, Trojan nebelt sich zum Schutz vor Aufklärung ein. Chieftain AVLB beim Ablegen von No.12 Close Support Bridge und Überquerung durch eigene Teile. Heranführung von weiterer No.12 Bridge durch Tank Bridge Transporter, die später vom AVLB aufgenommen wird.
Bar Mine Section beim Anlegen von Minenfeldern mittels Bar Mine Layer; Bildung eines Brückenkopfes an bestehender Brücke über kleineren Fluss; Anbringung von Sprengladungen (Explosive Charges); Sicherung der Brücke durch abgesessene Kräfte. Angriff durch OPFOR und Feuergefecht mit anschließendem Durchbruch des Brückenkopfes, dabei auch Einsatz von Rauchgranaten; nach abschließendem Gefecht Verlegung in Verfügungsraum im Bereich SETA (Sennelager Engineer Training Area) und anschließende Verlegung. Betankung im T-Bereich , dabei auch Ablegen von No.12 Bridge, Trojan beim Ablegen von Fascine. Rückmarsch von leichten Teilen in die Kaserne…

Ein abwechslungsreiches Video mit allem was dazu gehört, einschließlich dem wohl einzigartigen Verbund von Trojan und Chieftain AVLB!

Insgesamt ca. 100 Minuten = 39 €

60.) <u>Bundeswehr-Manöver „ Wesersprung 2001 “</u>

Das **Panzerbataillon 143 „ Die Tiger “ aus Stadtallendorf** hielt vom **01. – 07.12.2001** einen Aufenthalt auf dem Truppenübungsplatz Bergen-Hohne ab. Auftakt zu dieser Übung war ein Gefechtsmarsch vom Standortübungsplatz Minden nach Bergen durch die Norddeutsche Tiefebene. Ein ursprünglich geplanter Gewässerübergang über die Weser bei Landesbergen wurde aufgrund eines tragischen Unfalls einer M3-Fähre mit einem Regionalexpress abgesagt.

Wir waren vor Ort und brachten folgende Szenen mit:
Sammeln auf Gelände des Standortübungsplatzes Minden und anschließendes Ausfließen; Verlegung über Landstraßen und durch Ortschaften, unter anderem durch Nienburg mit Brückendurchfahrt! Turm hierbei immer auf 11:40! Durchfahren von Kreisel in Steimbke; Anlehnen an Landstraße und technischer Halt; wir begleiteten von da ab den Marsch vom M113 San-MTW und konnten somit den Eindruck des Marsches aus Sicht der Fahrzeugbesatzung bringen! Verlegung durch Dörfer und Ortschaften sowie Landstraßen; Marschroute über Norddrebber auf B214 Richtung Schwarmstedt; anschließender Marsch über die Autobahn A7 bis Westenholz, um dort abzufahren und den Truppenübungsplatz Bergen-Hohne anzusteuern! Dort auch entgegenkommende Panzerkolonnen….

Kurzes aber tolles Video mit einzigartigen Szenen insbesondere aus Sicht von Fahrzeugbesatzung! Ferner zählt das Panzerbataillon 143 mittlerweile ebenso zu den nicht mehr existierenden Einheiten!

Insgesamt ca. 49 Minuten = 29 €

61.) UK- Exercise „ Combined Effort “

Die letzten Übungsaktivitäten,die im Jahr 2007 im Sennelager Training Centre (STC) in Paderborn stattfanden standen im Zeichen eines „ Vehicle Trials“ (Fahrzeug-Feldversuch). Mit der Einführung der neuen Bowman-Funkgeräte wuchs der Bedarf des Übens auf CT2 – Level, um die Kommunikation Truppengattung übergreifend zu testen.
Die **20th Armoured Brigade** stellte eigens hierfür eine kleinerer Battle Group mit Teilen der Queen´s Royal Hussars und des Princess of Wales Royal Regiment zusammen, die durch das 35 Engineer Regiment unterstützt wurden. Aufgrund von technischen Problemen wurde kein Trojan Pionierpanzer mitgeführt, sondern hierfür ein aller letztes Mal ein betagter Chieftain AVRE eingesetzt!

Wir waren auch bei dieser letzten Übung dabei und brachten folgende Szenen mit:

Antreten der Armoured Engineers am Rande von Stapel und anschließende Verlegung; Erreichen von Minenfeld mit anschließendem Minefield Breeching durch den Chieftain AVRE aufgrund von nicht vorhandenem Minenpflug simuliert; Markieren durch Support Troop und Nachführung von eigenen Teilen. Anschließender Gefechtsmarsch auch mit abgesessener Sicherung. Chieftain AVRE bleibt mit Motorbrand liegen, Besatzung löscht mit Handfeuerlöschern. Bergung durch CRARRV. Hierbei wird eine Kette des AVREs vom Antriebskranz gedrückt, dieser aber trotzdem in den T-Bereich abgeschleppt! Dort Abladen von Fascine. Noch am Abend wurde der AVRE in die Barker Barracks geschleppt, wo er als Torwächter aufgearbeitet werden soll!
Armoured Engineer Squadron und Battle Group aufgereiht auf Wiese bei Herstellen der Verlegebereitschaft; anschließendes Ausfließen, Endex….

Insgesamt ca. 85 Minuten = 39 €

62.) <u>Bundeswehr- Manöver „ Wesersprung 2004 “</u>

Die **Panzergrenadierbrigade 1 aus Hildesheim** führte vom **21. – 27.01.2004** eine Informationslehrübung durch. Diese wurde unter anderem zur Ausbildung der Lehrgangs-Teilnehmer der Offizierschule des Heeres und des nationalen und internationalen Lehrganges an der Führungsakademie der Bundeswehr genutzt.
Hierfür verlegte die gesamte Stabskompanie in die Landkreise Hildesheim und Wolfenbüttel, um dort den vorgeschobenen sowie den Basisgefechtsstand aufzubauen und zu betreiben.
Die Absicherung des Gefechtsstandes wurde durch einen Zug Marder des **Panzergrenadier-bataillons 332** aus Wesendorf unterstützt.
Das grundlegende Hintergrundszenario bezog sich auf die Lage der Divisionsrahmenübung „ Niedersachsenderby 2003“ und beschrieb eine konventionelle Auseinandersetzung.

Wir haben diese Übung komplett begleitet und brachten folgende Szenen mit:

Ausfließen der Stabskompanie in der Morgendämmerung in Hildesheim; Marschkolonnen bei der Verlegung über Landstraßen; Ankunft der ersten Teile in Hohenassel und unterziehen auf Gehöft bei leichtem Schneefall; M577 und M113 fahren in Feldscheune, dort Formierung zum Einrichten der OPZ (Operationszentrale).Weitere Marschkolonnen bei Verlegung durch Ortschaft, auch mit AUTOKO; Unterziehen des vorgeschobenen Gefechtsstandes auf Gehöft in Ortschaft Luttrum;M113 bezieht Stellung am Rand von Gehöft und stellt die FMZ (Fernmeldezelle). Aufmarsch weiterer Gefechtsstandfahrzeuge, Kolonnen in Ortschaft und Unterziehen auf anderem Gehöft, dabei auch TPz Fuchs. M577 und M113 bei Einfahrt in Feldscheune sowie unter Schleppdach und anschließendes Abtarnen. Nachschubkolonnen durchfahren Ortschaft. Ausfließen von Mardern und M113 (Vorgeschobener Artillerie-beobachter) aus Hildesheim und Verlegung über Landstraßen ins Übungsgebiet; dort Aufteilung der Marder und Rundumsicherung, auch neben Kindergarten. Herstellung der Einsatzbereitschaft von Gefechtsständen auf den Höfen, auch Errichtung von Anbauzelten an M577; AUTOKO aufgebaut auf Wiese; Marder bei Sicherung am Ortsausgang abseits der Straße; Anbringen von S-Drahtsicherung über Zufahrtsstraßen und um Hofgelände; Stellung

von Sicherungsposten mit Tarnnetz und Sandsäcken am Straßenrand; Unimog 2t gl mit Funkaufbau und Antenne Standbetrieb auf Wiese. Marder beim Stellungswechsel; Tarngarage auf Feldweg.
Begrüßung durch den Brigadekommandeur Oberst Berk und anschließender Lagevortrag zur Unterweisung über Dislozierung und Auftrag von PzGrenBrig 1 sowie das Gefechtsstand-konzept, Lage, Organisation und Umsetzung . Desweiteren grundlegender Einblick in die Grundstruktur von Gefechtsständen ,die Raumordnung von vorgeschobenen und Basis-gefechtsstand , Fahrzeugausstattung Gefechtsstandwechsel und Grundsätze der Dislozierung. Anschließende Einweisung in die Rahmenlage und den Auftrag PzGrenBrig1. Ablauf nach Eingang des Divisionsbefehls und Auswirkung auf das Zeitfenster.
Marder beim Stellungswechsel; Abbau der Gefechtsstände und Vorbereitungen für den Rückmarsch; Zusammenziehen von Fahrzeugen und Herstellen der Marschbereitschaft; Grenadiere verlegen durch Ortschaften. Stabsteile verlassen Luttrum und verlegen zurück in den Heimatstandort Hildesheim….

Ein super Video, dass nicht nur einen umfassenden Einblick in das Thema Gefechtsstand gibt, sondern auch absolut unwiederbringlich ist, da die **Panzergrenadierbrigade 1** aus Hildesheim zum **Ende des Jahres 2007 außer Dienst** gestellt wurde (siehe auch Video 55) und nie wieder zwischen Harz und Heide üben wird…!

Insgesamt ca. 148 Minuten = 49 €

63.) **<u>NL/ BW Oefening „ Recce Clopp “</u>**

In der Zeit vom **17.01. - 04.02.2000** führte die **B-Eskadron, 103 Verkenningsbataljon**, eine freilaufende Gefechtsübung im Emsland durch. Berührt wurden hiervon die Landkreise Cloppenburg, Emsland, Lingen , Meppen und Osnabrück. Unterstützt wurde sie hierbei vom **Panzeraufklärungslehrbataillon 3** aus Lüneburg, das mit zwei Kompanien Fuchs und Luchs an der Übung teilnahm. Der Aufklärungszug des 42. Tank Bataljons stellte die OPFOR (Opposing Forces) in der letzten Übungswoche. **8 Jahre später** fand im exakt **gleichen Gebiet** die britische Gefechtsübung **„ Welsh Hammer “** statt! Es wurden teilweise identische Verfügungsräume genutzt!

Zu sehen sind folgende Szenen:

Aufmarsch des Command Posts (CP) und Unterziehen auf dem Gemeindezentrum in Bawinkel bei Lingen; Aufklärungszug mit YPR765C+V (noch einfarbig oliv) beim Ausfließen von Feldweg und Verlegung durch Ortschaft Ankum; Aufklärungshalt in Feldmark; Rückwärtiges Ausweichen aufgrund nicht befahrbarer Feldbrücke und weiteres Vorgehen; Sammeln auf aufgeweichtem Ackerrand zur Lagebesprechung und anschließendes Verlassen und weiteres Spähtruppfahren über Feldwege und durch Ortschaften mit Beobachtungshalts; Sammeln auf Parkplatz in Badbergen, dort zusammentreffen des kompletten Aufklärungszuges (5YPR).Nach Briefing Aufteilung und erneutes Verlegen, dabei auch Soldat bei Anfertigen von Geländeskizze in der Feldmark; beim Einsetzen der Dämmerung Ansteuerung von Versorgungsstraße. Am nächsten Morgen Ausfließen aus Verfügungsraum bei Eggermühlen in ein Waldgebiet bei Nortrup; dort kurzzeitiges Unterziehen zur Auftragsvorbereitung. Hektisches Verlassen des Waldes, hierbei wirft ein YPR die Kette und bleibt liegen, Besatzung wird von anderem YPR aufgenommen. An Wegekreuzung am Suttruper Weg Rundumsicherung durch YPR, dabei auch Einsatz von Dismounts. Feindkontakt und Feuergefecht. Nach Ende Gefechtsphase Verlegung zur

Versorgungsstraße bei Börslage und Betriebsstoffaufnahme. Anschließende Verlegung in neuen Verfügungsraum „ Loxter Holz“ bei Nortrup (8 Jahre später während der Übung WELSH HAMMER genutzt). Am nächsten Morgen Ausfließen aus V-Raum in Feldmark nahe Poggenort, dort Spähtruppfahren mit je 2 YPR mit rückwärtiger Sicherung durch 3.YPR, während eine Phantom den langsamen Anflug übt. Kurzes Unterziehen von Spähtrupp im Wald zum Ausführen eines Beobachtungsauftrags, danach Weiterverlegung.
Wir verlegen nach Lingen, a an den Emslandhallen die 2. und 3./PzAufklLBtl 3 ankommen. Fahrzeuge fahren vom Verladekopf und sammeln sich auf Parkplatz.Dabei auch Magirus-Deutz Jupiter Kranwagen. Verlassen des Sammelplatzes und Verlegung in zwei Kolonnen in ein BW-Depot. Wir kehren zurück zu NL. Spähtrupps sind bereits im Bereich Recker Moor und klären weiter auf. Unterziehen im Wald mit Abtarnen und Verkabeln der Fahrzeuge für einen Beobachtungsauftrag. Hiermit endet diese Phase der Übung an einem Donnerstag abend, denn die gesamte B-Eskadron sammelt sich schließlich in einer kleinen Ortschaft zur Verpflegungsaufnahme, da noch am Abend nach Lingen-Schepsdorf in die Bundeswehr-Kaserne verlegt wird, um dort über das Wochenende zu verbleiben.
Checkpoint gebildet von LUCHS in Ortschaft Westrum wird passiert von YPR765 und MG290GD; YPR765 beim letztmaligen Durchfahren von Versorgungsstraße, denn für das 103 VerkBat ist die Übung in einem BW-Depot bei Lathen beendet.
Spähtrupp mit Luchs im Wald und auf dem Marsch; YPR765 des Aufklärungszuges vom 42.Tankbataljon beim Verlegen über Landstraßen. Stabs – und Versorgungsteile der 3.L3 untergezogen auf Gewerbebetrieb, auch Jupiter Kranwagen. TPz Fuchs als Funkfahrzeug mit Antenne Standbetrieb; Luchs bei rückwärtiger Sicherung; Luchs und Fuchs, auch von BrigAufklKp 10 untergezogen hinter Halle…

Ein Video mit Szenen die es nie wieder geben wird, denn das 103 Verkenningsbataljon in seiner Art existiert nicht mehr!

Insgesamt ca. 148 Minuten = 49 €

64.) **<u>UK- Exercise “ Black Pig ”</u>**

Anfang des Jahres 2000 begann für die **Queen´s Royal Hussars aus Paderborn** das neue Ausbildungsjahr. Hauptaugenmerk war hierbei die Einführung der neuen Kampfpanzers Challenger 2, mit dem die Besatzungen die ersten Erfahrungen sammeln sollten .Beginnend mit dem Training auf Troop – und Squadronlevel (CT1) verlegten hierfür die einzelnen Kompanien des Regiments vom **24.01. – 10.02.2000** auf die Stapel Training Area am Rande des Sennelager Training Centres. Diese Übung diente zugleich als Vorbereitung für die anstehende Battle Group Übung „ Prairie Progress 2000 “, welche im Februar in Bergen-Hohne abgehalten werden sollte!

Wir brachten folgende Szenen mit:

REME untergezogen im Wald unterhalb des Übungsplatzes; C-Squadron hat sich zugweise auf dem verschneiten Platz ausgebreitet und ist teilweise in den Schachtelwäldern untergezogen. Typisches Antreten der Panzer und Vorantasten im Gelände. Beobachtungshalts mit Abschwenken und rückwärtiges Ausweichen in Ausweichstellung. Sammeln am Platzrand zur Lagebesprechung und anschließendes Unterziehen. Aufmarsch des Reccetroops und REME. Einsetzendes Tauwetter hat den Platz entsprechend aufgeweicht. Challenger 2 der B-Squadron in teilgedeckter Stellung am Platzrand und folgendes Antreten; gefechtsmäßiges Ausbreiten auf dem Platz und Gefechtsbewegungen; Beziehen von Verfügungsraum im Wald am Platzrand; Verlegung weiterer Teile aus anderen Platzbereichen; Zusammentreffen eines Zuges im Gelände und 360° Aufteilung; Squadron verlegt zurück in den Randbereich von Stapel, dort Unterziehen im Wald. Betriebsstoffaufnahme auf Zufahrtsstraße. Besatzung hat noch sichtliche Probleme mit dem neuen Getriebe. Am Rand tauchen auch einzelne Leopard 2A5KWS des Panzerbataillons 214 auf. Sammeln der Kompanie an Zufahrtsstraße und Rückmarsch.Recce Troop und FV512 Warrior MRV untergezogen am äußersten Platzrand beim Abbauen von Nachtlager und anschließende Rückverlegung…

Insgesamt ca.114 Minuten = 39 €

65.) **<u>UK- Exercise “ Prairie Progress 2000 ”</u>**

In der Zeit vom **03. – 10.03.2000** fand auf den Truppenübungsplätzen Bergen und Munster-Süd eine Übung der **Queen´s Royal Hussars Battle Group** statt. Diese bestand aus Teilen der **Queens Royal Hussars (QRH)** sowie dem **Princess of Wales Royal Regiment (PWRR) aus Paderborn.**Direkte Pionierunterstützung wurde durch die **77 Armoured Engineer Squadron**,**32 Engineer Regiment,** geleistet. Die Battle Group wurde unterstützt durch das **3rd Regiment Royal Horse Artillery** aus Bergen sowie das **12th Air Defence Regiment** aus Paderborn.

Wir brachten folgende Szenen mit:

Einrücken der Challenger 2 – Squadrons und der Armoured Infantry Company im Ostenholzer Moor. Dort Unterziehen und Abtarnen der Fahrzeuge.
Ausfließen der Infantry; Challenger Squadron bereitet sich ebenfalls auf Abmarsch vor mit anschließendem Ausfließen. Alle Fahrzeuge sind mit dem Target Engagement System (TES) Gefechtssimulationssystem ausgestattet. Festgefahrener Landrover wird von Challenger 2 geborgen. Die Battle Group tritt weiter ins Platzinnere an. REME und Stabsteile untergezogen zwischen Bäumen; Challenger suchen ebenfalls Deckung zwischen den Bäumen und warten auf weitere Befehle. Dann weiteres gefechtsmäßiges Vorgehen. Challenger 2 dreht zu enge Kurve im Heidesand wobei sich die Kette vom Antriebsrad drückt; Besatzung nimmt hintere Kettenschürze ab; Fahrer schafft es durch Fahrmanöver und Lockern der Kettenspannung den Schaden zu beheben. Nachziehen der Infantry. Es herrscht viel Bewegung! Challenger Squadron sammelt sich auf Freifläche zur After-Action-Review (AAR). Fahrzeuge verlassen das Ostenholzer Moor. Anschließend verlegt die gesamte Battle Group nach Munster-Süd! Angeführt von Stabsteilen und der Air Defence Battery folgt die Armoured Infantry . Scimitars des Recce Troops der QRH sichern an Zufahrtstraße, Antennen sind mit orangefarbenen Markern gekennzeichnet. Dann führt die Artillerybattery einen Stellungswechsel durch. Es ist wirklich alles in Bewegung! AS90 gehen in Feuerstellung 35 in Stellung; es herrscht hektisches Treiben beim Einrichten der Geschütze! In der

Abenddämmerung kommt dann weitere Bewegung auf, da der Rest der Battle Group nach Munster marschiert! Es war das erste Mal dass Challenger 2 nach Munster-Süd verlegten! Am nächsten Tag wieder viel Gefechtsbewegung im Platz! Challenger verlegen mit Höchst-geschwindigkeit durchs Gelände. Armoured Engineer Squadron auf dem Marsch mit Chieftain AVRE und AVLB. Taktische Verlegung der Battle Group im Gelände. Alle Fahrzeuge haben durch den Heidesand eine typische Braunfärbung!
Radteile der Artillery auf dem Marsch. Battery versammelt in Feuerstellung bereitet sich zum Verlegen vor. Anschließend verlassen die Fahrzeuge die Feuerstellung mit gesetzter Marschbeflaggung um ins Ostenholzer Moor zu marschieren. Chieftain ARRV auf dem Marsch. Sammeln und Unterziehen der Artillery im Ostenholzer Moor. Landrover fährt sich in Schlammloch fest und wird von Warrior MAOV geborgen. AS90 reihen sich am Waldrand auf.Zum Schluss erscheint noch der Chieftain ARRV und zieht unter…

Ein Video mit sämtlichen Kettenfahrzeugen der British Army mit viel Bewegung! Von seiner Art her selten. Eine Übung auf Battle Group-Level mit Nutzung des Platzes Munster-Süd hat es seit dem nicht mehr gegeben!

Insgesamt ca. 158 Minuten = 49 €

66.) <u>Pol- Cwiczenie „ Manewr 08 “</u>

Vom **03. – 07.03.2008** führte die **10 Brygada Kawalerii Pancernej** aus **Swietoszów** auf dem gleichnamigen Übungsgelände eine Gefechtsübung in Brigadestärke durch. Hieran waren insgesamt 345 Rad – und Kettenfahrzeuge beteiligt. Die Brigade gliedert sich in ein Stabsbataillon, Aufklärungskompanie 100, Pionierkompanie 100, Panzerbataillon 11 + 12 , Mechanisiertes Infanteriebataillon 13, Artilleriebataillon 15, ein Flugabwehrbataillon, eine Instandsetzungskompanie, Nachschubkompanie 100 sowie Sanitätskompanie 100 und der Reservekompanie. Neben den Einheiten der Brigade waren auch Divisionstruppen der **11 Lubuska Dywizja Kawalerii Pancernej** aus **Zagan** an dieser Übung beteiligt.
Die 10. Polnische Kawalleriebrigade zeichnet sich durch den interessanten Mix von ehemaligen Bundeswehrmaterial und Fahrzeugen aus polnischer bzw. russischer Produktion aus!

Wir haben folgende Szenen mitgebracht:

Gefechtsmäßige Bahnentladung der Kampfpanzer; hierbei Rundumsicherung durch Infanterie mit BWP-2 (BMP2) und Flugabwehrgeschützen ZSU23-4 MP und ZSU23-4 Szylka (Zestaw Artyleryjsko-Rakietowy). Herstellen der Gefechtsbereitschaft in teilgedeckter Stellung. Anschließendes gefechtsmäßiges Verlegen in Verfügungsraum.
Commandpost mit ZWDSz Führungsfahrzeug (MTLB-Variante) untergezogen unter Tarnnetz, dabei auch Unimog 2t gl und MB250GD Wolf; Leopard 2 A4 in Stellung; Aufklärungsdrohne UAV (Unmanned Aircraft Vehicle) bei Startvorbereitung im Gelände und anschließendem Start. Explosionen durch simulierte Artillerieeinschläge auf dem Gefechtsfeld. Leoparden beim Antreten und rückwärtigen Ausweichen.
Neues Flugabwehrgeschütz LOARA in Kaserne, auch mit ausgefahrenem Radar; Ankunft von Panzertransportern ELEFANT, beladen mit Leopard 2A4 und BWP-2 an rückwärtigem Schadfahrzeug-Sammelplatz im Gelände. Hier Abladen der Schadfahrzeuge. PzTransporter

fährt sich fest und wird von Bergepanzer Standard frei geschleppt. Leopard und neuer Minenwerfer CROTON im Gelände; Antreten des Gefechtsverbandes unter simulierten Artillerieeinschlägen; Sicherung auch durch ZSU23-4. BWP-2 fällt aus und wird durch WPT-MORS (Bergepanzer auf MTLB-Fahrgestell) geborgen; M113 SAN bei Verletztenbergung; Transport durch Hubschrauber Mi-8.
Minenwerfer CROTON in der Fahrt; 122mm Panzerhaubitzen 2S1 (Samobiezna Haubica 2S1 Godzdik) fahren in Feuerstellung und führen den „ kalten Schuss“ durch. Entzurren des Rohres und Einrichten des Geschützes; anschließender Stellungswechsel. Aufklärer mit BRDM2 (OPFOR) bei Beobachtungshalt in teilgedeckter Stellung, dabei auch Einsatz von abgesessenen Kräften mit Scharfschützentarnanzug.. Fahrzeuge sind mit Zweigen getarnt und mit roten Kreuzen versehen.
Gefechtsverband weicht zurück, Leos fahren durchgehend rückwärts! Flankensicherung von Leos und BMPs am Waldrand und Warten auf Befehl zum Stellungswechsel; die Fahrzeuge sind mit Turm – und teilweise mit Schlagschattentarnung versehen. Ausrücken aus den Stellungen. Verbund von Leos und BMPs tritt weiter an! Die Leos verfügen über keine Schmutzfänger und haben auch teilweise keine Rücklichter mehr!

Logistik-Teile bereiten sich auf den Stellungswechsel vor. Diverse Star- Varianten, (Star 226 Spec, 266M, auch uralt mit Benzinmotor, im Verfügungsraum bei den Vorbereitungen. Dabei auch Bergepanzer WTZ3M mit modernisierter Kette des PT91.Dazwischen MB1017 und Unimog 2t gl. Anschließende Verlegung auch über Landstraße . Anlehnung an Straße nach unklarer Lage. Aufbauen und Unterziehen im neuen Verfügungsraum.
Aufgebaute Dekontaminierungs-Straße im Gelände, hierbei auch Einsatz von Star-LKW mit aufgesetztem Düsentriebwerk zur Dekontamination! Kettenteile rücken in Kolonnen an und durchfahren Dekon-Schleuse.

Am Horizont tauchen nicht enden wollende Kolonnen auf: Sämtliche an der Übung beteiligte Kettenfahrzeuge ziehen sich zusammen, um sich in Paradeaufstellung zu formieren!! Eine solche Menge Panzer und Kettenfahrzeuge sieht man nicht alle Tage…! Anschließendes Aufreihen sämtlicher Soldaten vor ihren Fahrzeugen, dabei wird auch ein Plakat mit der Einheitsbezeichnung der Brigade ausgebreitet. Der Kommandeur der 10.Polnischen Kawalleriebrigade hält anschließend eine Rede und bedankt sich bei den Soldaten für die gezeigten Leistungen. Danach verlassen die Fahrzeuge in einer einzigen langen Kolonne das Übungsgelände und rücken wieder in die Kaserne ein….

Ein Video mit absolut hohem Interessantheitsgrad verschiedenster Rad-und Kettenfahrzeuge und massig Panzerbewegung! Für Freunde von schweren Gefechtsverbänden ein Highlight!!

Teil 1: 141 Minuten = 49 €

Teil 2: 133 Minuten = 49 €

67.) US- Exercise „ Sabre 2002 “

Vom **15.-22.03.2002** führte die 1st **Squadron, 1st Cavalry Regiment aus Büdingen** eine freilaufende Gefechtsübung im Vogelsberg-Kreis durch.

Folgende Szenen sind zu sehen:

Aufmarsch sämtlicher Rad – und Kettenfahrzeuge durch Ortschaften und über Landstraßen; Unterziehen der Fahrzeuge in ehemaliger Kaserne in Kirchgöns, dort auch aufgebautes Tactical Operation Centre (TOC) mit M577.Anschließende Verlegung in ein Waldgebiet. M1 A1 HA und Bradley treten auf schmalen Waldwegen an, die bedingt durch lang anhaltenden Regen sehr aufgeweicht sind. Kampfpanzer stoßen auf Kontakt und müssen rückwärts ausweichen. HMMWV hat sich abseits des Weges festgefahren und wird durch Bradley geborgen. Bradleys beim Aufklären, dabei auch Ausfahren des TOW-Launchers. M1 A1 HA beim gefechtsmässigen Vorgehen auf völlig aufgeweichtem Waldweg und in Rückeschneise. Hierbei werden auch auf dem Weg liegende Baumstämme überfahren. Abgesessen Kräfte (Dismounts) klären im Unterholz auf.
Überquerung von Hauptstraße und Verlegung in andere Waldhälfte. Aufreihen der Fahrzeuge auf Straße und anschließende Rückverlegung nach Kirchgöns über Landstraßen und durch Ortschaften.
Ausfließen am nächsten Tag in anderes Waldgebiet, dort Antreten von M1 und Bradleys. Nasse Bodenverhältnisse stellen die Truppe hier oft vor Herausforderungen, da die Kampf-panzer teilweise schwer vorwärts kommen. Fusspatroullien beim Erkunden von Wegen; Kampfpanzer untergezogen im Unterholz und beim Verlassen der Stellung; festgefahrener M1 muss hier durch weiteren M1 geborgen werden. Nach durchgeführtem Auftrag sammeln der Fahrzeuge und Rückverlegung nach Kirchgöns, auch durch Unterführung und Ortschaft Lich. Fahrt gefilmt vom Turm von M1 durch Kasernenkomplex Kirchgöns;

Air Troop mit Hubschrauber OH58 D Kiowa Warrior beim Start; Bradley beim Absetzen von Infanteristen; diese beim gefechtsmäßigen Vorgehen im Waldgebiet; technischer Dienst am Kampfpanzer;
Infanteristen beim Häuserkampf im alten Industriegebiet unter völlig realistischen Gegebenheiten inner – und ausserhalb des Gebäudes; Angehen von vermutetem Feind auch in Kellerräumen; Feindkontakt und MG-Feuer; Patroullienfahrt durch urbanes Gebiet gefilmt von Bradley…

Insgesamt ca. 175 Minuten = 49 €

68.) BW-FR-BE- Exercise „ Running Bear 2008 “

Vom **18.04. – 30.04.2008** führte die **Deutsch-Französische Brigade** einen Übungsplatzaufent-halt im Gefechtsübungszentrum (GÜZ) in der Altmark durch. Beteiligt waren das Jägerbataillon 292 aus Donau-Eschingen, das 110 Régiment d´ Infanterie aus Donau-Eschingen, Panzerpionierkompanie 550 aus Immendingen, Leichte Flugabwehrraketenlehrbatterie 610 aus Lütjenburg sowie eine belgische Pioniereinheit. Die Aufklärungskomponenten wurden durch Teile 4. / Heeresaufklärungsbataillon 3 aus Lüneburg sowie die 3ème Hussards aus Immendingen gestellt.

Im Rahmen des Übungsdurchganges im GÜZ führte die Brigade Gefechtsmärsche zwischen dem GÜZ und dem Übugnsplatz Ehra-Lessien durch, um die Gegebenheiten von Zeit und Raum möglichst realistisch zu üben. Die Kettenfahrzeuge wurden aus Kostengründen nicht mitgeführt und verblieben im GÜZ.
Wir wohnten den Gefechtsmärschen bei und brachten folgende Szenen mit:
Aufklärungswolf beim Erkunden der Marschstrecke; Verlegen von MB250GD Üb-Leitung; Ausfließen der Kolonnen und Verlegung über Landstraßen, durch Ortschaften und über die Autobahn; dabei auch neuer Unimog 4000 als Trägerfahrzeug des Heeresführungs – und Informationssystems (HFüInfoSys). Jägerbataillon 292 dabei mit TPz Fuchs und Unimog. Gemischte Kolonnen der Franzosen mit Panhard VBL (Véhicule Blindé Légère), VAB (Véhicule d´Avant Blindé) , AMX10RC sowie Peugeot P4, auch offen und LKW Renault GBC260; Belgische Pioniere mit Bombardier Iltis, Unimog 1350L und LKW ASTRA. SM66.40 6x6 Volvo N10 3-Achs - LKW und Renault Kerax 8x8 Bergefahrzeug; BW Nachschubteile mit Unimog 2t gl, MB1017, neuer MB AXOR 1829, MAN 5t,7t und 10t gl sowie 15t gl MULTI und Liebherr Autokran; Am Abend des 26.04.2008 erreichten alle beteiligten Fahrzeuge den Übungsplatz Ehra-Lessien.

Am nächsten Morgen gefechtsmäßiges Ausfließen von Kolonnen, dabei auch Verwendung von Naturtarnung! Fahrzeuge mit aufgesetztem Flugabwehr-MG, Märsche durch Ortschaften und über Landstraßen, Einfließen in Hillersleben, Marschsicherung durch Feldjäger mit VW Bus T5, MB Vito und BMW Motorrad…

Ein kurzes aber absolut abwechslungsreiches Video mit einer seltenen Mischung verschiedenster Fahrzeuge von 3 Nationen und reine Bewegung!!

Insgesamt ca. 55 Minuten = 29 €

69.) Bundeswehr-Manöver „ Sachsenritt 2000“

Vom **07. – 09.08.2000** führten die **2. und 3.Kompanie, Panzeraufklärungslehrbataillon 3** aus **Lüneburg** eine freilaufende Gefechtsübung durch. Diese diente als Abschlussübung für die Grundwehrdienstleistenden und erstreckte sich über die Kreise Lüneburg, Uelzen und Dannenberg. Unterstützend fungierten Teile der **Panzerpionierkompanie 80** aus Lüneburg so wie des **Heeresfliegerregimentes 10** aus Fassberg.

Wir waren über den gesamten Übungszeitraum zugegen und brachten folgende Szenen mit:

Spähtruppweises, gefechtsmäßiges Ausfließen aus Standort in den Übungsraum unter anderem durch Ortschaft Barendorf. Aufklärenderweises antreten in Richtung Osten. Schwerer Spähtrupp (3 Leopard 2 A4) beim Vorgehen, dabei auch Beobachtungshalt, Abschwenken mit der Bordkanone und Anfahren von teilgedeckten Stellungen. Durchfahren von typischen kleinen Dörfern und Gemarkungen im Kreis Uelzen. Schiedsrichter folgen mit MB250 GD Wolf. Spähtrupp beim Vorgehen im tiefsten Unterholz; Leopard 2 verliert rechte Kette beim Fahren eines spitzen Winkels welche der Fahrer durch geschicktes Fahrmanöver wieder auf den Antriebskranz gedrückt bekommt! Aufklärungshalt in Masbrock, dort Kartenstudium, danach weiteres Antreten des schweren Spähtrupps über Landstraßen und durch Ortschaften.
Beziehen von Verfügungsraum in der Nähe des Atommüllendlagers Gorleben und Verlassen am nächsten Morgen, dabei auch Brückenlegepanzer Biber der in der Nacht hinzukam. Verlegen des gesamten Verbandes in Richtung Salzwedel über B71, dabei auch Durchfahren von engen S-Kurven der „ Clenzer Schweiz“ .Einnehmen von Beobachtungspunkten und Sicherung von markanter Straße oberhalb von Ortschaft Clenze; SpPz Luchs auf Gehöft, Biber wartet an Feldrand geparkt auf Einsatzbefehl. Leichter Spähtrupp bildet Speerspitze des Aufklärungsverbandes und tastet sich langsam vor. Schwerer Spähtrupp wartet in Feldmark auf Aufklärungsergebnisse der Luchse, verlässt schließlich seine Stellungen und tritt weiter an. Gefechtsverband erreicht Ortschaft Thurau nahe Dannenberg;

Luchse beziehen Sicherungsstellungen. Schwerer Spähtrupp geleitet Brückenpanzer Biber zu Gewässerübergangsstelle. Luchs-Besatzung sitzt ab und klärt Übergangsstelle auf. Anschließendes Legen der Brücke über kleines Gewässer und Überqueren durch leichten Spähtrupp. Es folgen die schweren Spähtrupps mit Leopard 2 A4 , der Gefechtsstand mit M113, Unimog 2 t gl und Wolf sowie Sanitätstrupp. Das Verlassen der Brücke ist aufgrund der steilen Böschung nicht ganz einfach. Aufnahme der Brücke durch Biber. Schwerer Spähtrupp tritt weiter an.

Sammeln sämtlicher Fahrzeuge auf Parkplatz bei Gartow, dort auch Betankung und technischer Dienst an den Fahrzeugen. Ausfließen der Vorhut durch Gartow, danach Befehlsausgabe an der Landkarte für den gefechtsmäßigen Rückmarsch zum Standort. Ausfließen der Hauptkräfte. Durchfahren von Ortschaften, Technischer Halt entlang Landstraße. Simulierter Hubschrauberangriff durch Bell UH-1D, Einfließen in den Standort…

Absolut bestes Video der Gattung „ Schwere Aufklärer “ mit jeder Menge Bewegung und absolut unwiederbringlich, da es in den Heeresaufklärungsbatallionen keine Schweren Spähtrupps mehr gibt!

Insgesamt ca. 208 Minuten = 59 €

70.) <u>US- Exercise „ Rolling Steel 1998“</u>

Vom **10. – 28.08.1998** führte die **US-Divisionsartillery der 1st Armored Division („ Old Ironsides“) aus Bad-Kreuznach** das erste Mal seit Ende des Kalten Krieges eine rein freilaufende Großübung durch. Diese erstreckte sich über die Landkreise Kusel, Birkenfeld,Bad Kreuznach, Merzig-Wadern und Sankt Wendel bis ins Saarland an die Grenze Luxemburgs. Beteiligt waren die Bataillone **2nd Batallion, 3rd Field Artillery (2F3) aus Giessen** sowie 4th Batallion, 27th Field Artillery Regiment (4F27) aus Baumholder mit ihrer neuen Panzerhaubitze M109A6 Paladin sowie dem **1st Batallion, 94th Field Artillery Regiment (1-94) aus Baumholder** mit MLRS. Diese Übung erstreckte sich auf zwei Wochen freilaufende Gefechtsübung sowie der Durchführung des Scharfen Schusses in der letzten Übungswoche und war Vorübung für das Manöver „ Rolling Steel 1999“ .

Wir besuchten den gesamten freilaufenden Teil der Übung und brachten folgende Szenen mit:

Ausfließen sämtlicher Übungsteilnehmer am 14.08. in langen Marschkolonnen mit Verlassen des TrÜbPls Baumholder und Verlegung über Land- und Bundesstraßen sowie Autobahn, dabei auch Stabs – und Logistikteile sowie das Tactical Operation Centre (TOC) mit M577, teilweise mit Anhänger.
Kolonnen durchfahren Ortschaft Konken; nach Panzerhaubitzen folgen die MLRS von 1-94, teilweise mit orangefarbenen Fliegertüchern auf dem Werfercontainer (Launcher-Loader-Module LLM). Technischer Dienst an Autobahnraststätte, danach weiter Verlegung in BW – Depot bei Eft-Hellendorf nahe der Grenze zu Luxemburg, dort Betankung und erneutes Ausfließen. Artillery-Battery wird von M577 geführt, teilweise mit aufgeklapptem Schwallbrett zwecks Stauraum. Dabei auch M992 Ammunition Carrier (Turmlose M109 mit erhöhter Wanne). Zunächst Durchgang von Paladin, danach folgen MLRS.
M109-Batterie erreicht Verfügungsraum; dort Unterziehen auch von Versorgungsteilen auf Wiese am Waldrand. Paladin beziehen Feuerstellung und stellen Feuerbereitschaft her, Battery Command Post stellt Arbeitsbereitschaft her. Aufmarsch weiterer Teile über Landstraße, auch Oshkosh PLS (Palletized Load System) 5Achs-LKW.

MLRS beim Beziehen von Feuerstellung; Oshkosh LKW beim Abladen von Rocketpods; Paladin untergezogen in Verfügungsraum.
M109-Battery feuerbereit in Stellung auf Stoppelacker am frühen Morgen;M992 beim Verlegen; MLRS Battery beim Stellungswechsel, angeführt vom M577 auch bei Ortsdurchfahrt. Deutsche Polizei regelt Verkehr bei Überquerung der Brücke über die Saar. Battery TOC auf dem Marsch; Paladin-Battery beim Stellungswechsel auf Waldweg; alarmmäßiges Beziehen von Feuerstellung auf Acker und sofortiges Verlassen. Beziehen von neuer Feuerstellung auf Acker am Waldrand, Einrichten der Geschütze und Herstellen der Feuerbereitschaft. Stellungswechsel anderer Battery mit Marsch durch Ortschaft, Überwachung durch Kiowa Warrior; Verlegung über Waldweg. Marsch durch Ortschaft Weiskirch mit Durchfahren von Kreisel was für Paladin teilweise schwierig ist!MLRS Battery folgt. Paladin-Battery bei Feuerauftrag auf Stoppelacker. Aufnahme im Innenraum von Paladin; Dorfbevölkerung voll im Manövergeschehen;
Am nächsten Morgen Vorbereitung zum Stellungswechsel; TOC mit M577 verlegt zunächst zur Feuerstellung, danach Stellungswechsel der gesamten Battery mit Verlegung durch Ortschaften. Betankung auf Parkplatz an Bundesstraße bei Nonnweiler und anschließender Marsch durch Ortschaften und über Landstraßen auch von MLRS Battery zurück in den Standort Baumholder….

Für alle Freunde von M109 und MLRS ein Topvideo mit viel Bewegung!!!

Insgesamt ca.230 Minuten = 59 €

71.) NL- Oefening "Orange Hermann"

FTX-Gefechtsübung der **43 Gemechaniseerde Brigade (43 Mechbrig) aus Havelte** vom **30.06. - 11.07.2008** im STC (Sennelager Training Center).
Neben Teilen der 43 Staf-en stafcompagnie und 43 Herstelcompagnie (Hrstcie) bestand der Kern aus einem Gefechtsverband des 42 Tankbataljon mit Leopard 2A6 NL, Bergingstank Büffel, YPR 765 PRGWT, zudem die 111 lichte compagnie des 11 Pantsergeniebataljon mit YPR 765 A1 PRGN und Minenräumer Bozena. Zusätzlich war der 2de Verkenningspeleton (VerkPel) der 43 Brigadeverkenningseskadron (43 BVE) mit Fennek und die 14 Afdeling Veldartillerie mit ArtAufkl Fennek und PzH 2000 NL dabei. Als Üb-Partei Rot war die 3.Kompanie PzBtl 203 aus Augustdorf mit Leopard 2A6M eingesetzt.

Dabei entstanden folgende Szenen :

PzH 2000 NL mit ArtAufkl Fennek am Ortsrand des Üb-Dorfes "Tin-City", dabei auch Feuerbefehl für PzH und anschliessende Ausführung durch kalten Schuss in zugewiesenem Feuerraum.
Minenräumer Bozena bei der Räumung von fiktivem Minenfeld. Verfügungsraum der Üb-Partei Rot mit Leopard 2A6M bei der Befehls-Ausgabe. Die KPz sind durch rot-weißes Band als Üb-Gegner gekennzeichnet. Anschließendes Ausfließen und Verlegung zum Antreten.
Gefechtsverband des 42 Tankbataljon tritt von Norden her an, unterstützt durch Fennek der 43 BVE und Genie YPR der 111 lichten compagnie, diese sind mit Jutesack-Tarnstoff bis z.T. auf dem Boden versehen.

Angriff mit freier Entfaltung im Gelände der Haustenbecker Senne, Leos dabei in hoher Geschwindigkeit mit Abschwenken des Gefechtsfeldes und ständiger Sicherung im überschlagenden Vorgehen.
Im Waldgebiet wird der Vorstoß durch Auflaufen einer Minensperre gehemmt, Pantsergenies verlegen nach vorn und abgesessene Kräfte machen Hindernis unter Sicherung gangbar. Weitere Elemente rücken nach und setzen Angriff fort.
Nach Zerschlagung des Feindes verbleiben die Kräfte des Gefechtsverbandes in den erreichten Stellungen zur erneuten Befehlsausgabe.

Insgesamt ca. 42 Minuten = 29 €

72.) <u>Bundeswehr-Spezial „SchÜbZ 2007/2008</u>

Die Transformation des Heeres in die Struktur „Neues Heer“ ist weitgehend umgesetzt. Die damit einhergehenden Veränderungen betreffen aber nicht nur die Verbände selbst sondern auch die Schulungs-Einrichtungen.
Die **Panzertruppenschule** als Lehr- und Leitungs-Organ des Regionalen Übungszentrum Nord (RÜz) wurde in Munster in **„Ausbildungszentrum Panzertruppen“** umfunktioniert.
Künftig werden die Ausbildungsdurchgänge **„Schießübungszentrum Aufenthalt Nr“** gennant.
Entgegen der Umbenennung sind die zu vermittelnden Lehrziele und Aufträge unverändert geblieben, den schweren gepanzerten Kräften des Heeres ein Training höchster Qualität an die Hand zu geben.

Unser SchÜbZ 2007/2008 dokumentiert verschiedene Durchgänge von Gefechtsverbänden der Division Eingreifkräfte (1. PzDiv) wie auch von der 13.PzGrenDiv als Stabilisierungsdivision.

Von der 1.Panzerdivision nahm das PzBtl 33 aus Luttmersen sowie das PzLBtl 93 aus Munster mit Leopard 2A6 und dem PzGrenLBtl 92 mit Marder 1 A3 an den Durchgängen teil. PzPionier-Unterstützung stellte das PzPBtl 1 aus Holzminden mit Minenräumpz Keiler, PzSchnellbrücke Biber , Minenwerfer Skorpion und Tpz Fuchs mit Einrüstsatz Pi. Artillerie-Beobacher wurden vom PzArtLBtl 325 mit BeoPz Marder abgestellt. Als Gasteinheit waren Leopard 2 A4Ö vom österreichischen PzBtl 33 aus Zwölfaxing mit eingebunden.
Die Stabilisierungskräfte wurden mit den Elementen der PzGrenBrig 41 aus Torgelow beübt. Mit dabei waren das PzBtl 413 aus Torgelow mit Leopard 2 A5, das PzGrenBtl 401 aus Hagenow und 411 aus Spechtberg mit Marder 1 A3 sowie auch Leopard 2 A4 und A5 vom Ausbildungszentrum Panzertruppen als Rahmenleitung. Alles in allem wieder ein Video mit viel Bewegung, viele Kolonnen und interessante Fzg-Zusammenstellung von Gefechtsverbänden !!

Insgesamt ca. 95 Minuten = 39 €

73.) UK- MRX 12

Das Jahr 2008 steht für die **7th Armoured Brigade** im Zeichen des Einsatzes und dessen Vorbereitung. Für das Üben unter realistischen Bedingungen verlegten Soldaten und Gerät der **Royal Anglian Battle Group** in der Zeit vom **11. – 30.04.2008** ins JMRC Hohenfels.
Die A-Squadron, 9th/12th Lancers, wurde aufgrund des besseren Schutzpotenzials mit FV432 Mk3 Bulldog ausgestattet und führten im Rahmen der **Mission Rehearsal Exercise** ein Konvertierungstraining durch.
Das in Celle stationierte **2nd Batallion Royal Anglians (The Poachers)** nahm an dieser Übung mit einer Kompanie MASTIFF teil. Diese Fahrzeuge gehören der neuen MRAP (Mine-Resistant Ambush Protected) Familie (Geschützte Fahrzeuge) an.
Ferner nahmen das **1st Batallion Royal Regiment of Fusiliers** mit 2 Kompanien Warrior sowie die **Royal Scots Dragoon Guards mit Challenger 2** an der Übung teil.
Die J (Sidi Rezegh) Battery 3rd Regiment Royal Artillery aus Bergen-Hohne, begann bereits im Januar mit dem Vorüben auf dem Truppenübungsplatz Munster-Süd und führte danach ein Scharfschießen in Grafenwöhr durch.

Wir brachten folgende Szenen mit:
Ausfließen der J – Battery und Aufmarsch ins Übungsgebiet mit Einrücken in Feuerstellung; Stellungswechsel und Sammeln auf Abstellplatz mit Betankung;
Mastiff und Bulldog beim in Stellung gehen, dabei auch abgesessene Kräfte (Dismounts) bei der Sicherung; Warrior und Mastiff aufgereiht in improvisiertem Camp sowie Ausfließen von Mastiff, welche mit Bar- Armour versehen sind. Überflug und Landung von Lynx; Bulldog unterschiedlicher Varianten, auch desertfarben, bereiten sich auf das Ausfließen vor, dabei auch FV434 Mk4; Radfahrzeugkolonnen, auch neue MAN und Mastiff beim Verlegen auf

Straße; Warrior Kompanien des 1st Batallion Royal Regiment of Fusiliers beim Verlegen auf Straße und beim Ausfließen aus Camp, gefolgt von A-Squadron 9/12 mit Bulldog und Challenger 2 der Royal Scots Dragoon Guards; Snatch-Landrover abgestellt im T-Bereich, Überflug von Hubschrauber Merlin…

Erstmalig sind hier Bulldog und Mastiff auf Video zu sehen! Nach den Einsätzen werden die Bulldogs wieder dem Langzeitdepot in Rheindahlen zugeführt und sind somit nicht mehr so schnell in der Öffentlichkeit zu sehen! Für Briten – Freaks ein Muss!

Insgesamt ca. 78 Minuten = 39 €

74.) <u>Bundeswehr-Manöver „ Blauer Merkur 2004/2008</u>“

Im **September 2004** führte das **Schwere Pionierbataillon 130 aus Minden** eine freilaufende Übung durch. Hierzu gehörte auch ein Gewässerübergang über die Weser in Veltheim, bei dem Teile des Logistikbataillons 7 aus Unnar übergesetzt wurden: Unimog 2t gl, MB1017A 5t, MAN gl 5t 4x4, MAN 7t gl 6x6 und MAN 10t gl 8x8, zum Teil auch mit 2 Achs Anhänger 7t der Firma Kässbohrer und aufgesetzten MG-Schützen mit Bereitschaft zur Fliegerabwehr. Desweiteren auch SLT 50-3 mit Schwerlastanhänger 52t beladen mit FUG im Einsatz. Als Kriegsbrücke kamen M3 Fähren zum Einsatz.
Im Mai 2008 fand wieder ein Gewässerübergang über die Weser in Landesbergen bei Nienburg statt. Dieser war Teil einer Übung des Logistikbataillons 161 aus Delmenhorst.

Hierbei sind folgende Szenen zu sehen:

Aufmarsch von Radfahrzeugen, auch Trägerfahrzeuge für Motorboot 3 im Bereich der Übergangsstelle. Zu Wasser lassen der Brückenteile und Bildung der Brücken, hierbei auch Einsatz von Schlauchbooten Groß, Leicht als Rettungs-, Arbeits – und Bergeboot sowie als leichtes Übergangsmittel. Zuwasserlassen von Motorboot 3 zur Gewässererkundung und Sicherung.
Einfließen der M3-Fähren und Formierung für Fährbetrieb. Danach Übersetzen eigener Teile. TPz Fuchs mit Antenne Standbetrieb als Gefechtsstand. Landung und Start von mittleren Transporthubschraubern CH53 im Bereich der Übergangsstelle. Formierung von geschlossener Brücke und Überquerung durch Kolonnen.
An – und Abrücken von Kolonnen, auch über Landstraßen; Sicherung durch Feldjäger; Logistikbataillon auch mit LKW Atego 2t gl als Nachfolger von Unimog 2t gl und MULTI.15t 8x8 gl . M3 beim Verlassen der Weser, Faltstraßengerät LKW MAN SX2000 15t glW A1 8x8 im Einsatz…

Schönes Video für alle Freunde von Gewässerübergängen und Radfahrzeugkolonnen!
Insgesamt ca.76 Minuten = 39 €

75.) <u>BE- Oefening „ Green Sioux 2002“ featuring „ Yellow Scrapper “</u>

Vom **27.09. – 02.10.2002** fand **die letzte, freilaufende Gefechtsübung der belgischen Panzeraufklärer in Deutschland** statt. Hierzu verlegten die beiden **Aufklärungsbataillone 1e Jagers te Paard (1JP) aus Leopoldsburg** und **4 Chasseurs à Cheval (4ChCh) aus Saive** auf den Truppenübunsplatz Bergen-Hohne, um von dort aus in ein großes, ziviles Übungsgebiet zu verlegen.
Diese erstreckte sich über die Landkreise Soltau-Fallingbostel, Celle, Uelzen und Gifhorn bis in die Altmark in den Landkreise Salzwedel. Es war das erste Mal, dass belgische Truppen freilaufend auf dem Gebiet der ehemaligen DDR übten!
Während die 1e Jagers te Paard ihre Gefechtsübung „ Green Sioux“ im östlichen Übungsgebiet abhielten, führten die 4 Chasseurs à Cheval ihre eigene Übung mit dem Decknamen „ Yellow Scrapper“ weiter westlich durch.

Letztmalig sind folgende Szenen zu sehen:
Ankunft der 1 JP mit ihren CVR(T)s in Bergen; OPFOR mit SPARTAN und MAN 11.136 beim Unterziehen im Wald, Dismounts hier auch im Scharfschützenanzug.
Ausfließen der 4 Chasseurs à Cheval aus dem Lager Hörsten am Abend mit anschließendem Marsch; am frühen Morgen rücken dann auch die 1e Jagers te Paard aus der Artilleriefeuer-stellung 4 bei Gudehausen aus und verlegen im Landmarsch in den Landkreis Gifhorn; Hierbei auch Marsch durch Offen über die B3 Richtung Celle und Verlegung durch Ortschaften.
4 ChCh beim Spähtruppfahren im Landkreis Uelzen, dabei bekanntes überschlagendes Vorgehen auch von Scimitars im Dreifarbanstrich! Feindkontakt und Abschuss von Signalpistole (SigPi). Fahrzeuge sind mit Tarnnetz und Sacktarnstoff versehen, auch Bombardier Iltis!

Stark getarnte Scimitars die ohne zu übertreiben fahrenden Büschen gleichen! Sämtliche Lichter sind abgedeckt! Dismounts beim abgesessenen Einsatz, auch beim Erkunden und Sichern von Brücke. Spähtrupp beim gefechtsmäßigem Vorgehen in Ortschaften, Abschwenken des Turmes ,langsames Vorantasten und in Deckung gehen; immer wieder seitenversetztes Fahren!! Turmbesatzung sichert mit Sturmgewehr in alle Richtungen! Optimales Ausnutzen von geografischen Gegebenheiten und Spähtruppfahren mitten im zivilen Straßenverkehr! Feindkontakt hinter Brücke, rückwärtiges Ausweichen und in Deckung gehen, MG Feuer! Deckung suchen auch in hohem Ölrettich auf Acker am Waldrand! OPFOR-Dismounts mit Scharfschützenanzug. Weiteres Antreten des Spähtrupps. Verstärkter Spähtrupp bestehend aus 2 Scimitar und einem Unimog 2t gl beim Vorgehen; Frontscheibe des Unimogs ist komplett von innen mit Tarntuch verdeckt und auf Ladefläche sitzen Dismounts mit baumelnden Beinen bei geöffneter Heckklappe! Dritter Soldat stehend auf Ladefläche mit MG zur Sicherung! Unimog ist teilweise offen, über den Spriegel ist nur Tarnnetz gelegt! Dismounts bei abgesessener Aufklärung in Ortschaft, Nachziehen von Scimitar. Weiteres Vorgehen durch Waldgebiet, dabei auch wieder Feindkontakt mit MG-Feuer!Antreten auch querfeldein über Acker! Der Übungskorridor erstreckt sich bis in den Bereich Schneverdingen. Commandpost mit SULTAN beim Unterziehen auf Gehöft;Spartan abends an Bundesstraße beim Funkbetrieb; am nächsten Morgen Formierung von OPFOR der 1 JP, Kennung mit roten Fliegertüchern. Anschließendes Antreten gegen Blue-Forces. Nach Ende dieser Übungsphase Sammeln sämtlicher Fahrzeuge auf Feldweg, dort Betankung; CP aufgebaut an Feldrain; für die letzte Übungsphase Verlegung Richtung Osten durch Ortschaften und über Land – und Bundesstraße; Ziel ist die Zichtauer Staatsforst bei Klötze auf dem Gebiet der ehemaligen DDR!

Ausfließen am nächsten Morgen; von dort aus gefechtsmäßiges Antreten in Richtung Westen; aufgrund schlechter Infrastruktur konnten die Spähtrupps überwiegend nur Feld und Waldwege nutzen! Technischer Halt auf früherem Kolonnenaufmarschweg in Ortschaft im ehemaligen Grenzgebiet; Durchlaufen von Versorgungsstraße in Feldmark bei Wettendorf im Kreis Gifhorn; MAN 11.136, auch Funkversion, und Stabs-Iltisse am Ablaufpunkt, teilweise

mit Landkarte auf Motorhaube ausgebreitet. Nach Betankung Herstellen der Marschbereitschaft und Verlegung. Instandsetzungstrupp der 4 ChCh in Ortschaft, gesichert von Scimitar. Sultan mit Antenne Standbetrieb an Kreuzung; Sammeln von 4 ChCh am Rand von Ortschaft; Karten werden neu zusammengeklebt als Vorbereitung für die letzte Übungsphase. Am späten Abend wurde ebenfalls in Richtung Osten verlegt, um am nächsten Morgen wieder in Richtung Westen durch den Landkreis Uelzen anzutreten! Spähtrupp in kleiner Ortschaft beim Herstellen der Gefechtsbereitschaft, danach weiter Spähtruppfahren mit Halt an Landstraßen und Funkbetrieb und Kartenstudium. Sammeln 1 JP mit Unterziehen in Waldgebiet; Vorbereitung der Landkarten für den Rückmarsch nach Bergen; anschließende Verlegung über Land- und Bundesstraßen…..

Ein absolut unwiederbringliches Stück Manövergeschichte in Bild und Ton fest gehalten; da die belgischen Aufklärer über keine CVR(T)s mehr verfügen, wird es eine solche Übung nie wieder geben!! Dieses Video ist die Beste aller BE - Aufklärerübungen und lässt keine Wünsche offen! Bewegung pur, Gefechtsaction und der legendäre CVR(T) – Sound der Jaguar J60-Maschine mit dem bekannten belgischen Fahrstil vermischt!

Insgesamt ca. 167 Minuten = 49 €

76.) <u>UK- Exercise „ Flying Rhino 2002 “</u>

Vom **09. – 19.09.2002** fand letztmalig die Übung „ Flying Rhino “ in Deutschland statt, da die im Jahr 2003 bereits angelaufene Übung aufgrund eines Hubschrauberabsturzes abgebrochen wurde. An dieser Flugabwehrübung der **1st (UK) Armoured Division** waren die **T(HQ) Battery** und die **58 Battery, 12th Air Defence Regiment** aus Paderborn beteiligt. Die Übung erstreckte sich über die gesamte Warburger Börde und ging bis in die Bereiche Diemelstadt und Bad Arolsen. Zum Einsatz kamen auch die Lightweight Multiple Launcher (LML) , die auf Stormer TRV (Troop/Reconnaissance Vehicle) transportiert wurden. Als Reconnaissance Fahrzeug (Aufklärungsfahrzeug) des Troop Commanders fungierte daher in dieser Struktur der FV103 Spartan, was eine Interimslösung bis zur Einführung der Pinzgauer als Transportfahrzeuge der LML war.
Die Einheit verlegte im Jahr 2007 zurück nach England und wird somit nicht mehr in Deutschland auf Übungen zu sehen sein.

Wir brachten folgende Szenen mit:

FV103 Spartan (der nur kurzzeitig im Einsatz war) bei Erkundung von Feuerstellungen.
„ Verletzter“ Soldat wird von Kameraden versorgt. Aufgebaute LML (Lightweight Multiple Launcher) in der Feldmark. Stormer HVM (High Velocity Missile) in Feuerstellung direkt am Straßenrand bereitet sich auf Stellungswechsel vor. Weiterer Stellungswechsel einer Fire Group aus Feldmark und Verlegung zu neuer Feuerstellung, auch durch Ortschaft. Unterziehen im Wald. Stormer hat sich auf völlig aufgeweichtem Ackerrand restlos festgefahren und wird von weiterem Stormer geborgen, danach Abmarsch quer über den Acker!! Stormer TRV fährt zum Erkunden einer Feuerstellung auf eine Anhöhe im Bereich Kohlgrund. Aufgrund schwieriger Bodenverhältnisse misslingt ein Wendemanöver, das Fahrzeug rutscht manövrierunfähig einen Abhang hinunter und durchbricht einen Weidezaun! Danach Rückmarsch, Sammeln und geschlossene Verlegung des Light Air Defence Troops in die ehemalige Hawk-Stellung nach Diemelstadt-Rhoden..

Stormer HVM beim Beziehen von Stellung in Bereich Großeneder. Spartan beim Abfahren der Stellungen; Stormer zieht an Feldscheune unter; Stellungswechsel und Luftangriff durch Düsenjäger, dabei auch Tornado, F16 und Hawk Trainer. Stellungswechsel und abends Sammeln in der Feldmark mit Aufreihen auf Feldweg und Verlegung.
Bildung eines Flugabwehrriegels. Stormer in Feuerstellung auf Acker mit abgetarntem Laufwerk. Spartan beim Abfahren von Feuerstellungen; Gummipanzer und Feldhaubitzen zum Täuschen der feindlichen Flugabwehr in „ Stellung“ in der Feldmark.
Commandpost untergezogen am Waldrand. Landrover unter Tarngarage, LKW abgetarnt im Wald untergezogen. FV434 des REME LADs fährt Feuerstellung an und leistet technische Hilfe. Verlegung von Stormern aus dem Bereich Natzungen in neue Stellungen. Nach der Meldung „ Cease Fire “ (Feuerpause) Sammeln in der Feldmark und anschließende Verlegung über Feldwege und Landstraßen. Beziehen von Verfügungsraum auf einer Wiese am Rande eines Waldstückes, dort auch Versorgungsfahrzeuge der T (HQ) – Battery. Nach angenommenen ABC Angriff Anlegen von Gasmasken. Ankunft des Command Posts, bestehend aus Reynolds-Boughton RB44, Radpanzer Saxon und FV434.

Weitere Gummi-Panzer und Haubitzen auf Acker. Stormer in Stellung,. US Skyguard beim Einsatz; Zum Ende der Übung hin wurde das Verlegen bei erhöhter Bedrohungslage durch Luftangriffe im Bereich um Borgentreich geübt. Hierfür sicherten sich die Air Defence Troops gegenseitig, so dass ein Teil verlegte während der andere Teil gesichert hat, Feuerstellungen wurden nur kurzfristig angefahren und die Gefechtsbereitschaft hergestellt, um schnelles Verlegen zu ermöglichen. FV434 wird an Verfügungsraum aufgenommen und unter Feuerschutz geleitet. Raupenartiges Vorgehen auf Landstraße. FV434 fährt abseits der Straße und geht an Maisacker in Deckung, bevor weiter verlegt wird. Luftangriffe werden erwartet. Jede Deckungsmöglichkeit wird genutzt, die Lage ist unklar. Sammeln der gesamten Battery auf Feldweg, weitere Verlegung und zwischenzeitlicher Luftangriff durch Tornado. Fire Group auf Anhöhe, dort Herstellung von Funkverbindung und aktuelle Lagemeldung,

danach am Abend Verlegung in neuen Verfügungsraum. Aufgrund der noch gegebenen Bedrohungslage wurde auch in der Felrmark T0 (Keine Beleuchtung) befohlen! Übungsende oberhalb des Industriegeländes Siebenstern bei Bad-Driburg. Fahrzeugbesatzungen noch immer in Alarmbereitschaft; bereits Anrücken holländischer Ziviltieflader für den Rücktransport. Commandpost untergezogen an Böschung, Stormer auch teilweise komplett abgetarnt, weitere Stormer in Stellung mit hergestellter Gefechtsbereitschaft.. Fiktiver Angriff durch irreguläre Kräfte, Sicherung durch den Groundtroop. Infanteristen gehen in Stellung auf Wiese. Troop Commander klärt mit Spartan auf, bis die angenommene Bedrohung ausgeschaltet ist. Abplanen der Fahrzeuge und Vorbereitungen für das Verladen. Spartan als erstes Fahrzeug beim Auffahren auf Zivil-Tieflader, gefolgt von Stormer. Spartan-Besatzung beim Aufziehen der Ketten unter Hilfe von Foden Recovery, Abtransport erster Teile……

Mit diesem Video wurde mal wieder Manövergeschichte geschrieben, da es sehr unwahrscheinlich ist, dass das 12th Air Defence Regiment für eine Übung aus England nach Deutschland verlegen wird! Es zeigt viel Bewegung und die typische Stimmung in der Warburger Börde während einer Air Defence Übung!

Insgesamt ca. 150 Minuten = 49 €

77.) <u>UK- Exercise „ Neptune´s Hawk featuring UNITED SHIELD “</u>

Vom 15. – 25.09.2008 führte das **28 Engineer Regiment aus Hameln** eine freilaufende Übung durch. Hierbei wurde insbesondere der **412 Volunteer Troop** (Reservisten) im Einsatz mit der M3 Fähre beübt.
Im Rahmen dieser Übung fand am 16.09.2008 ein Gewässerübergang über die Weser bei Grave statt, den das Panzerpionierbataillon 1 aus Holzminden mit seinen Radfahrzeugen wie z. B. TPz 1 A4 Fuchs überquerte.
Ein weiterer Übergang fand am 24. und 25.09. bei Großenwieden statt. Dieser war Teil der Pionierlehrübung „ United Shield“ und wurde ebenfalls vom 412 Volunteer Troop des 28 Engineer Regiments durchgeführt, und diente dem Darstellen eines gefechtsmäßig gesicherten Gewässerübergangs mit dem Überqueren durch eigene Teile. Hierfür wurden unter anderem ein Challenger ARRV, 2 FV510 Warrior
IFV

2 Stormer HVM , 1 FV432 Ambulance und ein FV103 Spartan an die Übergangsstelle gebracht. Die Stormer marschierten per Kette zur Übergangsstelle. Die Stormer wurden direkt aus England für diese Übung angefordert!

Wir brachten folgende Szenen mit:

Das Video zeigt beide Gewässerübergänge mit Bau Kriegsbrücke aus M3 Fähren mit Aufmarsch, Kolonnen in Ortschaften , auf Landstraßen und beim Überqueren der Brücke auch gefechtsmäßig mit aufgesetztem MG sowie den Brückenabbau.
Bei der Pionierlehrübung „ United Shield“ wurden ferner einige Kettenfahrzeuge (Challenger ARRV, 2 Warrior IFV, 2 Stormer HVM, 1 FV103 Spartan und ein FV432 Ambulance) teilweise mit Ziviltiefladern an die Übergangsstelle verbracht, um diesen zu unterstützen.

Insgesamt ca.154 Minuten = 49 €

78.) <u>BW/FR- Manöver „Rapid Fox“</u>

Vom **06.-13.10.08** übte die **Deutsch/Französische Brigade** im Herzen Frankreichs am westlichen Rand der Vogesen im Verwaltungsbezirk Doubs entlang des gleichnamigen Flusses im Raum zwischen Belfort und Voldahon im freien Gelände.
Nach der Zertifizierung als Leitverband für die EU-Battlegroup im Jahr 2008 galt es nun, diese Qualifizierung zu erhalten und auszubauen.
Mit ca. 1200 Soldaten und über 400 Fahrzeugen verlegte die Brigade mit dem Jägerbatallion 292 und dem 110ème Regiment d´Infanterie aus Donaueschingen, der E.R.I.A.C.-Coy (Eskadron Reconnaissance Investigation Anti Char) des 3ème Regiments d´Hussards aus Villingen-Schwenningen, der Panzerpionierkompanie 550 aus Immendingen und dem Versorgungsbatallion CSS (Combat Service Support) aus Müllheim in die Französische Provence.
Wir haben folgende Szenen mitgebracht :

Aufmarsch von Marschkolonnen in das Übungsgebiet über Landstrassen und Ortschaften, Gefechtsverband marschiert mit Tpz 1 A4 Fuchs-Varianten des JgBtl 292 und PzPiKp 550 und Wiesel 1 MK 20mm sowie erst 5 Tage vor Übungsbeginn neu in Dienst gestellte Fennek in Variante Pionier-Späher als allererste Fahrzeuge in dieser Variante in schmaler Ortschaft, dabei bei allen Fahrzeugen gefechtsmäßige Sicherung mit Bereitschaft zur Flieger-Abwehr durch aufgesetztes MG, nach Feindkontakt wird abgesessen Fühlung zum Feind aufgenommen, Zusammenarbeit von Pionier-Aufklärung und Jägergruppen, VBL (Véhicule Blindé Légère) der E.R.I.A.C.-Coy durchschwimmen den Fluss Doubs, auch von Sturmboot aus auf dem Fluss gefilmt, auch beim Sammeln in Ortschaft, dabei eingesetzte Sicherung durch PzFaust, Verband verlegt über längere Distanzen in neuen Verfügungsraum, dort Sicherung und Nachbereitung eines vorangegangenen Nacht-Einsatzes, Infanterie des 110ème Regiment d´Infanterie tritt mit VAB (

Véhicule d´Avant Blindé) Varianten an Gehöft an, dabei Einsatz von Anti-Char Team mit Milan in Stellung, Sniper-Team geht an Kälber-Stall in Stellung, auch VAB mit 20mm MK, Unterstützung durch Wiesel 1 TOW der 5./292, Vormarsch und Angriff eines Lagers von Aufständischen, Schusswechsel, Stürmung und Zerschlagung des Feindes durch das 110ème Regiment, neues Sammeln und Bündelung der Kräfte mit Angiffsziel einer Ortschaft, Jägerbtl tritt mit 2 abgesessenen Kompanien und Flankensicherung durch Wiesel 1 MK 20mm, in herbstlicher Natur-Volltarnung, und TOW durch Wälder an, Ablösegespräch und Aufklärungs-Ergebnisse werden dem Jägerkp-Chef durch leitenden Offizier der E.R.I.A.C.-Coy mitgeteilt, im Dorf einrichten der Stellungen und Aufbau der Sicherung durch die Aufständischen, JägerKp tritt links umfassend im Sturm auf die Ortschaft an, Action total, erbitterter Widerstand, Einsatz von Üb-Handgranaten, Sprengfallen, Rauchmittel, Hektik, Feuerkampf mit Einsatz von MG3, ohne Auflage zur Niederhaltung des Feindes mit Feuerstössen eingesetzt, Einsatz von neuen MG4, geleiteter Feuerkampf, Lage-Informationen, Munitions-Meldungen, vorgehen von Haus zu Haus, Einsatz von Wiesel 1 MK 20mm bei Beschuss von Gebäude-Zielen, Funksprech-Verkehr, Kommunikation der einzelnen Gruppen mit Zielzuweisung, nach zähem Feuerkampf wird der Feind vernichtet, Sicherung auch mit Milan der 110eme Regiment d´Infaterie wird eingerichtet, Endex !

Definitiv bestes Video über eine der besten Einheiten der Bundeswehr wie auch der Französischen Streitkäfte !

Viel Action, wie von uns gewohnt hautnah in Szene gesetzt !

Insgesamt ca. 140 Minuten = 49 €

79.) Bundeswehr-Manöver „ Allersprung 2001 “

Vom **29.06. – 06.07.2001** führte die **10.Panzerdivision aus Sigmaringen** mit ihren unterstellten Truppenteilen einen Aufenthalt auf dem Truppenübungsplatz Bergen-Hohne durch. Beteiligt waren dabei 6900 Soldaten mit 310 Ketten - und 1900 Radfahrzeugen.Der Auftakt wurde durch eine Marsch – und Verlegeübung mit Gewässerübergang über die Aller gebildet.Es wurden die Entladebahnhöfe in Nienburg-Langendamm sowie Neustadt am Rübenberge genutzt.
Beteiligt waren folgende Einheiten:
Schweres Pionierbataillon 12 aus Volkach; Schweres Pionierbataillon 130 aus Minden; Pionierbataillon 4 aus Bogen; Panzerbataillon 104 aus Pfreimd; PzBtl304 aus Heidenheim ; PzBtl363 aus Kühlsheim; PzGrenBtl294 aus Stetten am Kalten Markt; PzGrenBtl112 aus Regen; PzGrenBtl122 aus Oberviechtach; PzPiKp300 aus Kühlsheim; PzAufklBtl12 aus Ebern; ABC Abwehrbataillon 750 aus Bruchsal; InstBtl 210 (Stetten a.K.M.); Fernmeldebataillon 10 aus Sigmaringen;SanRegt10 aus Horb; Transportbtl10 aus Volkach; Nachschubbtl12 aus Veitshöchheim; PzArtBtl115 aus Neunburg vorm Wald; RakArtBtl1 22 aus Walldürn; BeobPzArtBtl121 aus Tauberbischofsheim; FArtBtl 295 aus Immendingen und die Spezialpionierkompanie 500 aus Bruchsal.

Wir brachten folgende Szenen mit:

Verlegung des Transportbataillons 10 über Landstraßen und durch Ortschaften; Vorbereitung der Gewässerübergangsstellen bei Essel und Thören durch das Schwere Pionierbataillon 130 und Übersetzen eigener Teile. Bau von Brücke mit M3-Fähren bei Essel; Befahrbarkeitsprobe mit Pionierpanzer Dachs, danach Übersetzen von Logistikteilen.
Marder des PzGrenBtl294 beziehen nahe der Übergangsstelle Stellung; Grenadiere sitzen, tasten sich durch den Wald voran und sichern. Ankunft des BeobPzArtBtl 121 aus Tauberbischofsheim mit M109 A2 in Neustadt am Rübenberge, dabei auch Marsch durch

Ortschaft und Verlegung über Landstraße, auch durch Norddrebber. Aufmarsch weiterer Grenadiere auch mit Jagdpanzer Jaguar . Artillerie überquert die Aller auf Kriegsbrücke bei Essel am Abend. Kolonnen durchfahren Schwarmstedt und Jeversen, auch Kampfpanzer Leopard 2A4 des PzBtl304. Leopard 2 bleibt nach Defekt an Kraftstoffpumpe auf Kreuzung liegen.
Am nächsten Tag marschieren Marder des PzGrenBtl122 durch Schwarmstedt und Jeversen und anschließendes Überqueren der Aller, danach Auflösen der Brücke.M3 verlassen die Aller und beziehen Verfügungsraum, danach Betankung an Tankstelle auf dem Autohof Schwarmstedt. Am Abend verlegen weitere Kolonnen über den Rasthof Allertal, auch das BeobPzArtBtl121 sowie PzPiKp300 auch mit Minenräumpanzer Keiler. Bergepanzer Standard untergezogen auf Gehöft; Marder verlegen zu ihren Stellungen nahe der Übergangsstelle und nehmen Sicherungsauftrag war. Unterdessen macht sich an der Übergangsstelle Volksfeststimmung breit! Am Abend rollen die nächsten Kolonnen, unter anderem das PzAufklBtl 12,Transportbataillon10, SanRegt10 und PzGrenBtl122.
Ankunft des PzBtl104 mit Leopard 2A5 in Nienburg-Langendamm und Verlegung. Entladung des FArtBtl295 und Marsch; VBH Bo105 beim Start am Verladekopf. Marder des PzGrenBtl112 auf dem Marsch durch Ortschaften.

Kurzzeitiges Beziehen von gewässernahem Verfügungsraum auf Wiese da es an der Übergangsstelle zu Verzögerungen kommt. Weitere Marderkolonnen durchfahren Ortschaften, unter anderem Mandelsloh. Stöckendrebber, Empede und Amedorf, auch PzBtl104.Kolonne passiert Volksfest in Niedernstöcken und fährt schließlich durch Schwarmstedt und Jeversen. Es folgen die Spezialpioniere, die ebenfalls das Volksfest in Niedernstöcken passieren, wo die Stimmung wirklich gut ist! Anschließend verlegt die Stabskompanie der PzBrig12 mit M577 und M113. In den frühen Morgenstunden verlassen die letzten Marder ihre Stellungen und verlegen über den Rasthof Allertal…..
Insgesamt ein Video mit vielen Bewegung und gemischten Kolonnen, völlig freilaufend!

Insgesamt ca. 207 Minuten = 59 €

80.) <u>NL- Oefening „ Many Chiefs 2002 “</u>

Vom **26. – 30.08.2002** führte die **41. Brigadeverkenningseskadron (BVE) aus Seedorf** eine freilaufende Gefechtsübung in den Landkreisen Rotenburg-Wümme und Soltau-Fallingbostel durch. Beteiligt waren hieran 25 Ketten und 15 Radfahrzeuge. Ziel dieser Übung war es, schwerpunktmäßig die einzelnen Spähtrupps und ihre Führer zu beüben.

Folgende Szenen sind zu sehen:

Soldaten bei der abgesessenen Aufklärung. Zusammenkommen des Spähtrupps mit YPR765 C+V und Verlegung in den Bereich Moordorf. Raupenartiges Vorgehen durch Ortschaften und über Feldwege mit Beobachtungshalts. Commandpost mit M577 auf kleinem Gehöft bei Gefechtsstandbetrieb.
Tirailleur-Peleton beim Verlegen; Soldaten beim abgesessenen infanteristischen Vorgehen entlang von Landstraße ; Sammeln nach ausgeführtem Auftrag und Marsch zum Verfügungsraum; Verlassen des Verfügungsraumes und Ausfließen; Anfahren von Versorgungsstraße; Unterziehen im Wald und Anbringen von Hochtarnnetzen zwecks Gebietsbeobachtung (Warnehming und Verkenning) bei Drögenbostel. Verlassen von V-Raum und anschließendes Spähtruppfahren bis in den Raum Schneverdingen in Richtung Bokel. Stabs – und Versorgungsteile untergezogen im Wald. YPR-Kolonnen auf dem Marsch durch Ahausen…

Wieder mal eine kleine aber feine Aufklärungsübung mit viel Bewegung! Die 41.BVE verfügt über keine YPR765 mehr, sondern nutzt das Aufklärungsfahrzeug FENNEK. Somit ist auch diese Übung wieder ein Teil Manövergeschichte!

Eine Besonderheit bei dieser Übung war der Einsatz von offenen MB290GD. Dies war eine Truppenerprobung hinsichtlich des Ersatzes der bislang genutzten YPR765 durch Radfahrzeuge.

Insgesamt ca.75 Minuten = 39 €

81.) <u>Bundeswehr-Manöver „ Bergen 08 “</u>

Vom **24.11. – 12.12.2008** hielt die **Panzerbrigade 12 aus Amberg** mit ihren unterstellten Truppenteilen einen Übungsplatzaufenthalt in Bergen-Hohne ab. Federführend war die 10.Panzerdivision aus Sigmaringen. Den Auftakt bildete eine Verlegeübung der Panzerbrigade 12 vom Truppenübungsplatz Klietz nach Bergen-Hohne mit eingebundener Elbüberquerung bei Storkau vom **20. – 23.11.08**. Daran beteiligt waren insgesamt 380 Rad – und 110 Kettenfahrzeuge. Die Marschleistung betrug rund 160 km!! Für diese Brigade war es die größte Übung dieser Art seit 17 Jahren!

Wir begeleiteten **als einziges Kamerateam** die **komplette Marschübung** und brachten folgende Szenen mit:

Aufmarsch des **PzBtl104 aus Pfreimd**, Verlegung in Richtung Übergangsstelle und zum TrÜbPl Klietz über Landstraßen. Ankunft weiterer Leopard 2A6 am Verladekopf Hassel. Ankunft des **PzGrenBtl112 aus Regen** mit Marder 1A3 und Verlegung zum Gewässer-übergang bei Storkau dabei auch M113 Gefechtsstandfahrzeug (ehemals M577). Der Gewässerübergang wurde durch das Schwere Pionierbataillon 130 aus Minden durchgeführt. Päckchenweises gefechtsmäßiges Übersetzen auch von Stabs – und Versorgungsteilen über M3-Fähre; Sicherung durch TPz Fuchs und MAN 7t gl mit aufgesetztem FlaMG des **PzPiBtl4 aus Bogen**; nach dem Übersetzen verlassen die Fähren die Elbe. TPz Fuchs im gewässernahen VRaum und beim Sichern der südlichen Übergangsstelle; aufgebauter Gefechtsstand mit Unimog 2t gl und Anhänger, gesichert durch S-Draht; Bergepanzer Büffel des LogBtl 4 am Elbufer; Verlegung von weiteren Mardern zur Übergangsstelle über Landstraße, geleitet von Kradmelder; Kolonne aufgereiht auf anderer Seite des Übergangs mit hergestellter Marschbereitschaft, danach Verlegung nach Klietz. Nachdem das PzBtl104 den TrÜbPl Ehra-Lessin in der Nacht erreicht hatte, verlegte es nach 6 Stunden Rast nach Bergen durch den Landkreis Gifhorn in Richtung Müden/Örtze; Kolonnen beim Durchfahren von

Ortschaften und über Land – und Bundesstraße unter teilweise winterlichen Bedingungen, auch 1.Kompanie mit GefStdFzg M113 .Einfließen zum Technischen Halt bei Schmarbeck-Grube nahe Fassberg; Fahrzeugbesatzungen beim Durchführen von Wartungsarbeiten; Durchfahrt von schmaler Kopfsteinpflasterstraße in Müden/Örtze. Weiterer Marsch über Dageförde zum Releasepoint in Bleckmar bei Bergen. Aufmarsch des PzGrenBtl112 am frühen Sonntag Morgen; es folgt das **GebAufklBtl 8 aus Freyung** mit Fennek, TPz Fuchs, BergePz Standard sowie diversen Radfahrzeugen. Ankunft des PzPiBtl4 in Ehra mit diversen TPz Fuchs sowie 2 BrückenPz Biber mit Brücke. 2 PiPz Dachs und einem BergePz Büffel vom LogBtl 4 , gefolgt von der Gefechtsstandskompanie mit M113 GefStdFzg des FmBtl4 und auch MB1017 mit NVA Funkkoffer. Ausfließen des **PzGrenBtl122** aus **Oberviechtach** aus Ehra-Lessien; anschließende Verlegung sämtlicher Kolonnen nach Bergen über die Marschroute. Gegen Abend haben schließlich die letzten Teile den Übungsplatz erreicht. Das **Fernmeldebataillon 4 aus Cham** , das **Logistikbataillon 4 aus Roding** sowie das **Logistik-bataillon 461 aus Walldürn** verlegten gleichzeitig über die Autobahnen 2 und 7 nach Bergen. Die Sicherung des Marsches übernahmen die **Feldjägerbataillone 151 (Neubrandenburg), 152 (Hannover) , 351 (Potsdam) und 451 (Amberg).**

Ein klasse Video , völlig freilaufend mit vielen kettenlastigen Kolonnenszenen, heutzutage von absolutem Seltenheitswert! Wann es eine Marschübung dieser Größenordnung wieder geben wird, ist fraglich!

Insgesamt 162 Minuten = 49 €

82.) **<u>NL-Oefening „ Griffin Enforcing 1998 “</u>**

Vom **24. – 28.08.1998 f**ührte die **41.Lichte Brigade aus Seedorf** letztmalig eine freilaufende Gefechtsübung mit Volltruppe in den Landkreisen Soltau-Fallingbostel und Verden durch. Hieran nahmen auch Gasteinheiten aus den Niederlanden sowie der Bundeswehr teil. Diese Übung war eine klassische Zwei-Parteien-Übung und basierte auf einem Szenario der konventionellen Auseinandersetzung.

Foto:Heinrich Rajes

An der Übung waren folgende Einheiten beteiligt:

- Stafstafcompagnie 41.Lichte Brigade (Seedorf)
- B-Compagnie & Mortarpeleton 42 Pantserinfanteriebataljon (Seedorf)
- 41 Afdeling Veldartillerie (Seedorf)
- 41 Pantsergeniecompagnie (Seedorf)
- 41 Herstelcompagnie (Seedorf)
- B-Eskadron 42 Tankbataljon (Havelte)
- 41 Geniecompagnie (Havelte)
- 11 Pantserluchtdoelartilleriebataljon (Ede)
- 11 Luchtmobieles Bataljon (Schaarsbergen)
- 13 Luchtmobieles Bataljon (Assen)
- Taktische helicoptergroep (GIlze-Rijen)
- 101 Tankbataljon (Soesterberg)
- 17 Painfbat (Oirshot)
- 13 Brigade Pantsergeniecompagnie (Oirshot)
- 112 Division Pantsergeniecompagnie (Wezep)
- 5./Schweres Pionierbataillon 140 (Emmerich)
- 2./PzBtl393 Bad-Salzungen
- Schwarm Panzerabwehrhubschrauber Heeresfliegerregiment 16 (Celle)

Die Übung begann in den frühen Morgenstunden mit dem Ausfließen der Übteilnehmer gegen 02:30 Uhr.
Wir begleiteten die Übung über den gesamten Zeitraum und brachten folgende Szenen mit:

Unterziehen von Kampfpanzern Leopard 2A5 der B-Eskadron des 42 Tankbataljons im Waldgebiet bei Hassel am Morgen; Aufmarsch von Infanterie mit YPR765 PRI. Nachschubfahrzeuge bei Betankung in der Feldmark; Aufmarsch des schweren

Foto:Heinrich Rajes

140 aus Emmerich mit Faltschwimmbrücke. PRTL geparkt an Feldweg; Stabsteile mit YPR765 untergezogen am Waldrand, danach Betriebsstoffaufnahme. Faltstraßengerät beim Auslegen von Faltstraße an Allerzufahrt bei Otersen, Sicherung durch Leopard 2A5 des 42 Tankbataljons. Artilleriebatterie der 41 Afdeling Veldartillerie mit M109A2 und M577 FüFu auf dem Marsch und beim Durchfahren von Versorgungsstraße in Waldgebiet, Geschütze sind mit Sacktarnstoff getarnt. Sicherung durch abgesessene Soldaten, danach Verlegung. Ankunft der Batterie in Ortschaft und Unterziehen auf Gehöften, Abtarnen der Fahrzeuge. Weitere Fahrzeuge untergezogen am Ortsrand, auch M577. Am frühen Dienstagmorgen beginnen die Vorbereitungen für den Gewässerübergang. Soldaten beim Sichern; Betriebsbereitschaft der Brücke ist hergestellt, als erste Teile überqueren YPR765 des 103 Verkenningsbataljons. Es folgen Kampfpanzer Leopard 2A5 des 42.Tankbataljons und Leopard 2A4 des 101 Tankbataljons von Übtruppe Rot. YPR765 und Leopard 2 beim Verlassen der gewässernahen Stellungen. Bo105 PAH überfliegt Übergangsstelle. Weitere Kolonnen der Übtruppe Rot beim Verlassen der Übergangsstelle, Verzögerung nach PAH-Angriff. PRTL auf dem Marsch durch Ortschaft; Panzerinfanterie (rot) auf dem Marsch gefolgt von Geniecompagnie mit Brückenleger Biber. Leopard 2A5 kommen in Ortschaft Böhme an zu schwacher Brücke zum Stehen und wenden auf der Hochachse, danach Verlegung. Offene MB290GD Wölfe der 11.Luchtmobielen Brigade auf Gehöft, dabei auch Milan-Ausführung. YPR765 auf Feldweg; Rote Leoparden der A-Eskadron 101Tankbataljon auf dem Marsch und beim weiteren Antreten aus Richtung Wittlohe über Feld – und Waldwege, Abschwenken und gefechtsmäßiges Vorgehen in Richtung Nordkampen, dabei auch Fahrzeuge der 11.Luchtmobielen Brigade. In Stellunggehen in Ortschaft abseits der Straße, dabei auch Drehen auf der Hochachse in Angriffsrichtung und optimale Nutzung der natürlichen Deckung. A10 erscheinen am Himmel. Weiteres Antreten durch Ortschaften und über Landstraßen; Leopard 2A5 des PzBtl393 aus Bad-Salzungen in Stellung auf Acker;

YPR765 der Pantsergenies verliert bei Ausfahrt von Übergangsstelle die Kette in tiefer Panzerkehre. Mit Hilfe von Bergepanzer Büffel wird das Fahrzeug geborgen und die Kette neu aufgezogen. Danach Begradigung der Schadstelle durch Bergepanzer mit Räumschild. Weitere Leoparden von Übtruppe Rot und Pantsergenies kommen von der Übergangsstelle. Tranporthubschrauber Chinnok ist auf Acker gelandet und startet mit aufgenommenen Kräften;

Foto:Heinrich Rajes

Infanterie beim Vorgehen auf Feld und Waldwegen; Leopard 2A5 vom PzBtl393 in Deckung vor PAH; Rote Leoparden und Pantsergenies in Klein Eilstorf; Kampfpanzer rammt beim Ausparken Zivilfahrzeug, Bergung durch MB Wolf von Koninklijker Marechaussee. Pantsergeniekompagnie beim Unterziehen im Wald; Infanterie beim Sichern von Biber-Brücke über die Böhme; Kolonnen durchfahren Ortschaft; rote YPR beim Ausfließen aus Verfügungsraum und Lagebesprechung auf Waldweg; rote Leoparden warten auf Versorgung; Pantsergenies und Kampfpanzer bei Aufnahme von Betriebsstoff an Waldzufahrt; YPR765 und YP806 , auch von Pantsergenies beim Überqueren von Biberbrücke; Aufnahme von Brücke durch Brückenpanzer Biber;
Logistikteile auf dem Marsch; Stabsteile beim Einfließen in V-Raum bei Düshorn; am Abend verlegt der gesamte Gefechtsverband Rot in Verfügungsraum bei Düshorn; Kolonnen beim Durchfahren von Ortschaft, Einfließen in V-Raum und Unterziehen;
Fahrzeuge geparkt und abgetarnt im Wald, auch Stabsteile. Besatzungen schlafen teilweise auf Topdeck von Kampfpanzern unter Plane; Herstellen der Marschbereitschaft und anschließendes Ausfließen aller Teile, auch Leopard 2A5 des PzBtl393 , Rückmarsch nach Bergen….

Insgesamt ca. 282 Minuten = 59 €

83.) **<u>Bundeswehr-Manöver “ Hessenschild 2000”</u>**

Vom **25. – 28.09.2000** führte die **Panzerbrigade 14 aus Neustad**t eine Lehrübung durch. Schwerpunkt war das gefechtsmäßige Überwinden von Gewässern mit verschiedenen Brückensystemen. Es kamen die Panzerschnellbrücke, Faltschwimm – und Faltfestbrücke zum Einsatz, um die Fulda und die Brach in den Bereichen Baumbach, Morschen und Altmorschen zu überwinden.
Beteiligt waren der Brigadestab sowie Teile des PzBtl64 Wolfhagen,PzBtl 143 Stadtallendorf, PzGrenBtl152 Schwarzenborn , PzGrenBtl52 Rotenburg/Fulda, PzArtBtl55 Homberg, PzPiKp140 (Stadtallendorf) , PiBtl 320 (Lahnstein) sowie PzFlakBtl131 aus Hohenmölsen. Siehe auch angehängter Zeitungsausschnitt.

Zu sehen sind folgende Szenen:
Fahrzeuge des Pionierbataillons 320 untergezogen im Verfügungsraum, auch Biber der PzPiKp140. Vorbereitungen für den Gewässerübergang. Biber nimmt in der Abenddämmerung bei Altmorschen Brücke auf die über schmale zivile Brücke gelegt wurde. Biber in gewässernahem Verfügungsraum. Grenadiere des PzGrenBtl52 stellen auf Industriegebiet Gefechtsbereitschaft her, dabei auch Anbringen von Tarnung. FlakPz Gepard der 2./PzFlakBtl 131 am Straßenrand; M113 FüFu bezieht Stellung nahe der Übergangsstelle; Grenadiere bereiten Schlauchboote zur Gewässersicherung vor. Biber legt Brücke über Zivilbrücke, es folgt die Überquerung von Grenadieren sowie FlakPz Gepard zur Sicherung der Übergangsstelle. Abgesessene Grenadiere sichern Zufahrt zum Übergang;

Faltschwimm-brücke wird zu Wasser gelassen und von BergePz Büffel überquert, gefolgt von Mardern und Leopard 2A4. Durch Schlamm wird die Straße zur Rutschbahn, Fahrzeuge geraten ins Schlingern. Verlegung über Landstraße; Faltfestbrücke halb aufgebaut über die Fulda. An einer weiteren Übergangsstelle werden 3 Biberbrücken gelegt und anschließend durch Grenadiere mit geschlossenen Luken überquert. Kolonnen beim Durchfahren von Ortschaft. Artilleriebatterie des PzArtBtl 55 mit M109A3 in Stellung in Feldmark und anschließende Verlegung; ausgefallene M109 wird von BergePz Standard abgeschleppt; Brigadestab auf dem Rückmarsch….

Insgesamt ca. 118 Minuten = 39 €

Die einzelnen Teile der Brücke werden zu einer stabilen Verbindung zusammengesetzt. *(Foto: Sangerhausen)*

TRUPPENMANÖVER

Gegenangriff übers Wasser

1500 Soldaten, 450 Fahrzeuge sind in diesen Tagen in der Region unterwegs beim großen Truppenmanöver der Panzerbrigade 14. Bei Morschen galt es, die Fulda zu überqueren.

MORSCHEN ■ Die Grenadiere setzen mit Schlauchbooten über den Fluss, während drei Flugabwehrpanzer ihnen den Rücken frei halten. Denn feindliche Aufklärer und Jagdbomber überfliegen immer wieder das Gebiet. Die Panzerabwehr schickt Salven in den nebligen Himmel, in dem die Flieger erst spät zu sehen sind. Einige Zuschauer zucken erschrocken zusammen. Es riecht ein bisschen wie nach einem Feuerwerk.

„Die Grenadiere bereiten den Übergang vor", erklärt Brigadegeneral Gertmann Sude, Kommandeur der Panzerbrigade 14, dem Publikum. Eine ganze Tribüne voll Gästen aus Politik, Bundeswehr und alliierten Truppen ist gekommen, um die Überquerung bei Morschen zu sehen. 20 Kampfpanzer (Leopard), 20 Schützenpanzer (Marder), die drei Flugabwehrpanzer (Gepard) und diverse Autos und Lkw samt 300 Mann sollen bei Morschen die Fuldaseite wechseln. Die Soldaten haben von ihrer vorgesetzten Kommandobehörde, dem Wehrbereichskommando IV/5. Panzer Division Mainz, den Auftrag erhalten, einen Gegenangriff aus ihren Verfügungsräumen zu starten. Diese Räume hatten sie seit Montag aufgebaut, lagerten in Sontra und Hessisch Lichtenau.

Übergang Schwerpunkt

Der Weg, um den „Feind" in die Zange nehmen zu können, führt über den Fluss. Der „Übergang über Gewässer" ist ein Schwerpunkt des großen Truppenmanövers.

Motorboote machen sich auf dem Wasser bereit, die einzelnen Brückenteile zusammen zu setzen. Die Soldaten bauen eine Falt-Schwimm-Brücke. Lkw bringen die einzelnen Teile heran, lassen sie ins Wasser gleiten, wo die Bootsbesatzungen sie zusammenfügen. Die Motorboote halten die Brücke auch in Position, sichern sie gegen die Strömung.

Zum Test fährt zunächst ein einzelner Panzer ans andere Ufer. Erst, nachdem die Soldaten nochmals kontrolliert haben, dass auch alles richtig sitzt, folgen nach und nach die anderen Fahrzeuge – und zum Schluss die Zuschauer zu Fuß. Für sie geht auf der anderen Seite des Flusses die Reise per Bus weiter, um bei Baumbach noch beobachten zu können, wie eine Panzer-Schnellbrücke aufgebaut wird, eine Brücke, die aus einem großen Stück besteht, das ein Panzer über den Fluss legt.

Schwimmende Brücke

Für die Fahrer sei das eine einzigartige Übung. Nicht allzu oft bestehe Gelegenheit, einen Panzer über eine schwimmende Brücke zu steuern, so Presseoffizier Lothar Richter. „Bis hierher ist alles hervorragend gelaufen", so seine Zwischenbilanz gestern Mittag.

Dabei waren nicht nur die, die direkt an der Wasserüberquerung beteiligt waren, voll gefordert. Auch der ganze Versorgungstross musste immer zur rechten Zeit am rechten Ort sein. Dabei arbeiteten Wehrpflichtige, Berufs- und Zeitsoldaten Hand in Hand.

Die Soldaten ziehen weiter. Zurück bleibt eine aufgewühlte Wiese mit einem Weg, der vorher nicht da war. Die Grundstücksbesitzer seien im Vorfeld schon sehr kooperativ gewesen, lobte Brigadegeneral Sude. Die Landwirte, deren Flächen betroffen seien, brächten die Schäden selbst wieder in Ordnung und erhielten dafür einen finanziellen Ausgleich. Die Übungsschadenzentrale, wo alle Flurschäden gemeldet werden können, ist bis Freitag, 29. September, in Rotenburg unter ☎ 0 66 23/93 02 65 zu erreichen, in Neustadt unter ☎ 0 66 92/203-2800. *(tns)*

An dem Manöver waren beteiligt: die Panzerbrigade 14 aus Neustadt aus den Standorten Neustadt (Stab und Stabskompanie der Panzerbrigade 14), Stadtallendorf (Panzer-Pionier-Kompanie 140 und Panzer Bataillon 143), Homberg (Panzer Artillerie-Bataillon 55), Wolfhagen (Panzer-Bataillon 64) sowie Einheiten des Panzergrenadierbataillons 52, Panzeraufklärungsbataillons 5, Panzerflugabwehrregiments 13, Feldjägerbataillons 740, Heeresfliegerregiments 26, Abc-Abwehrbataillons 610, Verteidigungsbezirkskommandos 47 und der Pionierbrigade 40.

„Entseuchung" üben in der Kaserne

Ein „Hauptentgiftungs-, entstrahlungs- und -entseuchungsplatz" (HEP) wurde in der Alheimer-Kaserne in Rotenburg eingerichtet. Das Szenario sah den Fall vor, dass eine Düngemittelfabrik beschädigt wurde und giftige Dämpfe austraten. Auf dem HEP werden Personen, Fahrzeuge und Material dekontaminiert, „also genau nach einem bestimmten Abfolgeplan gründlich gewaschen", erläutert Presseoffizier Richter. Auch bei dieser Übung, dem zweiten Schwerpunkt des Manövers, gehe es darum, viele kleine Dinge, „die man theoretisch weiß, aber selten tut" einmal genau in die Tat umsetzen zu müssen. *(tns)*

84.) **<u>DK/NL/BW Exercise „ Cold Grouse 1998 “</u>**

Vom **19. – 25.10.1998** fand auf der dänischen Insel Seeland ein Großmanöver statt. Beteiligt waren 9500 Soldaten mit 1633 Rad-, 133 Kettenfahrzeugen , 61 Kampfpanzern und 35 Hubschraubern. Es traten die**1st Zealand Brigade** gegen die **Danish Reaction Brigade** und die **11. NL Luchtmobiele Brigade** an. Sie wurden unterstützt von der 3.Kompanie Panzergrenadierbataillon 411 aus Pasewalk/ Vorpommern. Leitung hatten die **Allied Land Forces Zealand.**
Das Großmanöver begann bereits am 07.09.1998 mit der Verlegung von Vorauskommandos und der Aufklärung des Übungsgebietes. Es folgte eine die Einrichtung der Gefechtsstände der DRB sowie der 11.Luchtmobielen Brigade und den unterstellten Einheiten mit anschließender Stabsrahmenübung. Die heiße Phase der Übung war die FTX die rein freilaufend in der letzten Übungswoche stattfand.

Es waren folgende Einheiten beteiligt:
DK:

- **1st Zealand Brigade (OPFOR**
- **2nd & 3rd Zealand Regimental Combat Group**
- **4th Coy The Guards Hussars Regiment**
- **Corps Artillery**
- **13th Air Defence Batallion**
- **Engineer Batallion**
- **Army Aviation Detachment**
- **1st Signal Batallion**
- **Area Signal Coy**
- **8th Combat Service Support Batallion**
- **9th Logistic Batallion**
- **Maintenance Coy**
- **HAWK Sqn.543 and Low Level Early Warning**
- **Danish Reaction Brigade**

NL:

- **Taktische Helicoptergroep**
- **11. Luchtmobiele Brigade**
- **330 Herstel Peloton**
- **104 Verkennings Bataljon**

BW:

- **3.Kp / PzGrenBtl 411**

Wir waren während der gesamten FTX dabei und brachten folgende Szenen mit:

Vorbereitung der Fahrzeuge in der Farum-Kaserne in Ringsted, dabei auch M113 mit Benzinmotor sowie Land Rover 88,Land Rover 109, Bedford Mk , Unimog 411, MB1213 und Iveco 110-16.Eloka-Fuchs des 104 VerkBat im T-Bereich; MAN 11.136 mit Funkaufbau; Ankunft der NL Observer/Controler. VBH MD500 bei Landung in der Kaserne; Gefechtsstand der 11LMB aufgebaut auf Schulgelände der Hvalsö Skol; Transport-hubschrauber Cougar bei Start und Landung; Gefechtsstand der Taktischen Helicoptergroep aufgebaut auf Acker; Kampfhubschrauber Apache aufgereiht am Feldrand und bei Vorbereitung für Start, auch Innenaufnahmen vom Cockpit. Start , Schwebeflug, Überflug und Landung. MB290GD der 11LMB mit angehängtem Mörser beim Stellungswechsel; Heimwehr mit getarntem Pajero und Transporter untergezogen am Waldrand; Bergepanzer M578 und Magirus Jupiter geparkt auf Acker. Stabsteile untergezogen auf Gehöft. Vorgeschobener Gefechtsstand der DRB mit M113 und Iveco 110-16 beim Vorbereitung zum Stellungswechsel; Leopard 1A5DK der Panzeraufklärer beim Antreten auch über Äcker, auch rückwärtiges Ausweichen. Leichter Aufklärungszug mit offenem MB240GD tastet sich vor, auch abgesessen. Verlegung von Leopard 1 auf Straße, dabei auch Kampfpanzer mit Räumschaufel. Weiteres Antreten über die Äcker und rückwärtiges Ausweichen, KADAG Abschuss. Marder von Übtruppe Rot beim Verlegen, weitere Marder in Ortschaft. Grenadiere treten querfeldein weiter an. Angriff quer über die Äcker auf Ortschaft Lov. PAH AS350 im Schwebeflug in gedeckter Stellung. Logistikeinheit untergezogen auf Landhandelsgelände. Stabsteile mit M113 an Straße; Teile eines leichten Infanteriebatallions mit MAN9.136 auf dem Marsch; Aufklärer mit Leopard 1 in Ortschaft bei Beobachtungshalt. Nächtliches

Gefecht, dabei auch Einsatz von Leuchtkugeln als Gefechtsfeldbeleuchtung. M113 tastet sich vor. Gemischter Verband aus Grenadieren und Kampfpanzern von Übtruppe Rot sammelt sich in Ortschaft Slaglille, dabei auch M113 mit Benzinmotor sowie Aufklärungszug mit offenen MB240GD. Technischer Dienst und Kanisterbetankung und anschließende Verlegung aller Teile. Abgesessene Infanteristen gehen gefechtsmäßig in Ortschaft vor und sichern das Vorgehen von Kampfpanzern. Luftanlandung von Infanteristen durch Transporthubschrauber Chinook der taktischen Helicoptergroep, geführt von Transporthubschrauber Cougar. Abgesessene Soldaten sichern rundum und tasten sich langsam weiter vor. VBH MD500 landen auf Sportplatz und werden betankt. Leopard 1 und M113 stehen auf Acker. Verlegung von Leopard 1 und Unterziehen auch unter Tarngaragen auf Acker neben Gehöft. Zug Leopard 1 verlässt Acker in der Abenddämmerung.

Statische Waffenschau in Hvalsö, dabei auch Start und Landung von Transporthubschrauber Cougar, Chinook und Kampfhubschrauber Apache sowie erster öffentlicher Auftritt des neuen Lohr LSV (Light Strike Vehicle), der den MB290GD der 11 LMB ersetzen soll. Niederländische Flugfeldtanker auf Parkplatz; Offene Wölfe der 11LMB auf Acker, dabei auch abgesessener Einsatz. VBH Bo105 beim tiefen Überflug. Dänische Infanteristen mit offenen MB240GD nähern sich Ortschaft Örslev; Mörserzug mit MB240GD und Spezialaufbau beim Stellungswechsel; Leopard 1 von Übtruppe Rot bei Kampfhandlungen auf Acker hinter Gehöft; M113 von Grenadieren weichen aus und überqueren Straße. Rückwärtiges Ausweichen, Leopard sucht Deckung hinter Gehöft. Angriff von F16; Offene Wölfe von roten Aufklärern auf dem Marsch; Die Übung nähert sich dem Höhepunkt, das Abschlussgefecht bei Örslev wird erwartet, eine geladene Besuchergruppe wird in die Lage eingewiesen. Infanterie greift im Breitkeil unter Artilleriebeschuss an; Grenadiere von Übtruppe Rot erwidert das Feuer. Abgesessene Grenadiere greifen querfeldein an. Brückenpanzer Biber legt Brücke über schmales Gewässer unter Schutz von Apache Kampfhubschraubern und sichernden Grenadieren; Zwei Panzerkompanien überqueren die Brücke und treten im Breitkeil beidseitig der Straße in Richtung der Ortschaft an, unterstützt von Grenadieren. Das Gefecht ist im vollen Gange! Die Kampfpanzer sind sowohl mit Räumschild als auch teilweise mit einer Aufnahme für den Transport von Faschinen am Räumschild versehen! Das Gefecht entfaltet sich auf voller Breite. Immer weitere Panzerkolonnen nähern sich der

Übergangsstelle, während Chinook Außenlasten transportieren. Leoparden überqueren die Straße und treten auf der anderen Straßenseite schießenderweise querfeldein an, untestützt von Grenadieren mit verschiedenen M113-Varianten, auch mit Zusatzpanzerung und 20mm Turm. Stabsteile mit MB240GD überqueren Brücke und bahnen sich ihren Weg durch die tiefen Panzerkehren, gefolgt von weiteren M113 eines Panzerabwehrzuges.In der Ferne fliegen Chinook zu ihrem nächsten Einsatz. Kampfpanzer treten weiter über die Äcker an und weichen teilweise rückwärts aus, es kommt zur Verzögerung. Leichte Infanterie mit MAN9.136 quält sich durch den mittlerweile sehr zerfahrenen Acker. Weitere Kampfpanzer, teilweise mit Naturtarnung, treten über die Brücke hinweg an. Kolonnen in Ortschaften, die zivile Straße ist schlammbedeckt. ENDEX! Kampfpanzer sammeln sich auf Acker, Kolonnen verlegen, die Übung ist beendet! Leoparden verlassen den Acker und werden in verschiedenen Ortschaften auf Tieflader verladen. Grenadiere haben sich im Induestriegebiet gesammelt und bereiten sich für den Rückmarsch vor….

Mit diesem Video wurde ein unwiederbringliches Stück Manövergeschichte geschrieben, denn eine Übung dieser Art hat es seitdem in Dänemark nicht mehr gegeben und wird es nicht mehr geben. Auch der Kampfpanzer Leopard 1A5DK ist Geschichte!

Insgesamt ca. 282 Minuten = 59 €

85.) **<u>NL/BW Oefening „Orange Amiger“</u>**

Vom **26.01.-09.02.09** übte die **43 Gemechaniseerde Brigade aus Havelte/NL** auf den TrÜbPl Bergen-Hohne und Munster-Süd das Gefecht hoher Intensität im Verbund.
Dazu führte die 43 MechBrig als Kern das **Tankbataljon 42** mit der Alpha-Eskadron, die **2./ Panzerlehrbataillon 93 aus Munster,** die **Charlie-Compagnie des 44 Pansterinfanterie bataljon aus Ermelo**, die **Bravo-Batterij der 14 Afdeling Veldartillerie aus T´Harde**, die **43 Geneeskundige Compagnie, 43 Herstelcompagnie** und die 43 **Staf – en Stafcompagnie.**
Als Gast-Einheiten fungierten die **Alpha-Compagnie des 17 Pantserinfanterie Bataljon aus Oirschot**, die **104 GGV-Eskadron (Grondgebonden Verkennings-Eskadron) des 103 ISTAR-bataljon** aus T´Harde sowie Elemente der **Tactische Helikoptergroep Koninklijke Luchtmacht (THGKL)** aus Soesterberg.

Der Feind wurde von der **Alpha-Compagnie des 45 Pantserinfanterie Bataljon aus Ermelo**, einem Peleton der Panzertruppenschule aus Amersfoort und dem **Verkenner Peleton des 45 Pantserinfanteriebataljons** dargestellt.

Wir haben den Schwerpunkt der Sequenzen eindeutig auf die Panzerei mit dem Leopard 2A6 gesetzt und folgende Szenen mitgebracht :

Einrüstung des MCTC (Mobile Combat Training Systems) der Firma Saab Training Systems an Leopard 2A6 NL und BW für die bevorstehende FTX. Fenneks des 44 Painfbat werden mit grünem Sacktarnstoff versehen.
Leopard 2A6 gehen in Peleton-Formation im überschlagenen Vorgehen sprungweise im tiefen Gelände des TrÜbPls Bergen-Hohne vor, dabei Sicherung mit FN-MAG Maschinengewehr durch Ladeschützen. A-Eskadron 42 Tankbataljon zieht mit Leo 2A6, Unterstützungsfahrzeugen wie

Bergingstank Büffel und LKW DAF YA 4442 im Wald unter, dabei Einparken der Leos im tiefen Unterholz. Mörser-Peleton der A-Compagnie 17 Painfbat mit Fennek, ausgestattet mit L16 A1 81 mm Mörser, beim Einrichten und Vermessen der Feuerstellung. Gesamter Gefechtsverband verlegt von Bergen in Versorgungsstrasse in der Feuerstellung 38 des TrÜbPl Munster-Süd zur Aufnahme von Kraftstoff und Verbrauchsgütern, dabei auch PzH 2000 der 14 Afdeling Velsartillerie. Unterziehen des Verbandes zur erneuten Befehlsausgabe.Leoparden treten in Eskadron-Stärke gegen das Angriffsziel Tutenberg an, dabei auch mehrmaliger Überflug von Panzerabwehr-hubschrauber Apache der THGKL, mehrmaliger Abschuss von KADAG der Leopard, Feind wird zerschlagen und weitere Phase wird eingenommen.
Das Alpha-Team mit der A-Eskadron Tankbataljon 42 und Unterstützung eines Peletons Painfbat 44 verlegt aus Verfügungsraum zum Übungsende, Mörser-Peleton sichert den Marsch mit Steilfeuer-Unterstützung, Stellung wird auf Befehl geräumt, Verlegung, Endex.

Dieses Video stellt die bislang beste Leopard 2 A6 Action am Stück dar, Exklusiv in Szene gesetzt.

Für Leo-Liebhaber unverzichtbar !

Insgesamt ca. 213 Minuten = 59 €

86.) **<u>US- Exercise „ Troop Challenge 2001 “ - The Winterforge Revival</u>**

Vom **19.02. – 01.03.2001** führte die **1st Squadron, 4th Cavalry Regiment „ Quarterhorse“ aus Schweinfurt** unter winterlichen Bedingungen eine freilaufende Gefechtsübung im Landkreis Bayreuth durch. Hieran nahmen 300 Soldaten mit 88 Rad- , 60 Kettenfahrzeugen und 8 Hubschraubern teil. Neben der 1-4 CAV waren auch Gasteinheiten an dieser Übung beteiligt. Die einzelnen Troops wurden jeweils in einem Rotationsprinzip beübt.

Übteilnehmer:

Blue Forces:

1-4 CAV
Alpha Troop „ Avenger“ (M1A1HA Abrams,, M3A2 Bradley, M113 A3)
Bravo Troop “ Bulldawg” (M1 A1 HA, M3A2 Bradley, M113 A3)
Charlie Troop “ Charlie Rock” (M1A1HA, M3 A2 Bradley, M113 A3)
Delta Troop “ Darkhorse” (OH-58D (I) Kiowa Warrior)
Echo Troop “ Eagle” (OH-58D(I) Kiowa Warrior)
Foxtrott Troop “ Witchdoctor”
4th Batallion 3rd Air Defence Artillery Regiment (Kitzingen)
54th Engineer Batallion (Bamberg)
1st Batallion 508th Airborne Infantry
Panzeraufklärungsbataillon 12 (Ebern) Teile 3.Kompanie
Panzeraufklärungskompanie 120

Orange Forces (OPFOR)
Teile 77th Armor Regiment (Schweinfurt)
Teile 26th Mechanized Infantry Regiment

Übungsraum: Bayreuth, Tirchenreuth, Neustadt am Kulm, Grafenwöhr, Eschenbach, Speichersdorf.

Zu sehen sind folgende Szenen:
Aufmarsch des A-Troops in das Übungsgebiet durch schmale Ortschaften und über Landstraße. Gefechtsmäßiges Aufteilen und Antreten in der Feldmark und in Ortschaften unter winterlichen Bedingungen. Abrams Kampfpanzer haben teilweise auf schneeglatten Wegen Probleme vorwärts zu kommen. Air Troop mit OH58D im Schwebeflug über schneebedecktem Acker, HMMWVs mit aufgesetztem MG bei der Aufklärung, Bradleys beim überschlagenden Vorgehen, gefolgt von Abrams. Betankung auf Feldweg am Waldrand bei Losau, danach weiteres Antreten. Besatzung von M1 sitzt an Brücke ab und prüft die Tragfähigkeit. Realversorgung in Feldmark am Abend. Am nächsten Morgen weiteres gefechtsmäßiges Vorgehen, Bradleys bilden Speerspitze, Abrams rücken nach. Vorgehen in Feldmark, durch Ortschaftenen und über Landstraßen.OH58D bei Landung und Start auf Feldweg. Abrams sichern Waldrand. Der A-Troop beendet seine Übung und verlegt im Landmarsch zurück nach Grafenwöhr. Sicherung durch OH58D. Der B-Troop marschiert ins Übungsgebiet, Kolonnen durchfahren Ortschaften. Gefechtsmäßige Aufteilung, Abrams beziehen Stellungen am Rande eines kleinen Waldgebietes.

M1 kommt durch Schneeglätte nicht vorwärts aus seiner Stellung und weicht mit Höchstgeschwindigkeit rückwärts aus! OPFOR-HMMWVs mit roten Fliegertüchern am Straßenrand. Bradleys sichern Vorgehen der Kampfpanzer, unterstützt vom Air-Troop. Bradleys und Abrams tasten sich weiter durch Ortschaften vor. M113 der Infantry in Stellung auf einem Acker, Besatzung hat die Kampfjacken verkehrt rum an (OPFOR). Betankung auf einem schmalen Feldweg. OPFOR marschiert mit HMMWVs und M113 auf und sammelt sich auf Acker. Die Fahrzeuge sind mit roten Sternen gekennzeichnet. Ausfließen der OPFOR am nächsten Morgen. In einer Ortschaft sind die Straßen eisglatt, M113 haben Schwierigkeiten, ein Fahrzeug rutscht gegen ein Haus.M113 Mörserträger in Stellung auf Acker am Waldrand. M1 rutscht Böschung hinunter und schmeisst die Kette. Weitere M1 kommen aus rutschigem Waldweg und fahren vorsichtig auf gefrorenen Acker. Die Fahrer

haben mit der Eisglätte zu kämpfen. Kommandant des ausgefallenen Abrams wechselt auf anderen Kampfpanzer und tritt mit Vollgas querfeldein auf erkannten Feind an! TOW-HMMVWs der 508th Airborne Infantry in Feldmark; geparktes Auto in Ortschaft muss von Besatzung und Anwohnern weggeschoben werden um Kampfpanzern Durchfahrt zu ermöglichen. OH58D gelandet auf Acker; Sammeln aller Fahrzeuge auf Feldweg bei Losau und Rückmarsch nach Grafenwöhr…

Actionreiches Video mit viel Abwechslung und einmaligen Szenen und absolut unwiederbringlich! Die 1-4CAV übte ein letzes Mal vor Auflösung im Jahr 2002 (siehe auch Video 49) und wird somit nie wieder auf Übungen zu sehen sein.

Insgesamt ca. 253 Minuten = 59 €

87.) **<u>Bundeswehr-Manöver „ Leine-Express 2 “</u>**

Vom **12. – 15.03.2001** führte die **3.Batterie, Panzerflugabwehrraketenbataillon 300 aus Fuldatal/Rothwesten** eine freilaufende Gefechtsübung durch. Diese fand unter völlig realistischen Bedingungen in den Landkreisen Northeim, Göttingen und Kassel statt. Sie wurden unterstützt durch Teile der **5.Kompanie, Panzergrenadierbataillon 12 aus Osterode** und Teilen der **PzPiKp10 aus Holzminden.**

Szenen wie:

FlaRakPz Roland in Stellung halb abgetarnt auf Feldweg; Bo105 beim Überflug, Sicherung durch abgesessene Soldaten mit laffetiertem Flugabwehr-MG. BergePz.Standard auf dem Marsch; Roland beim Stellungswechsel, dabei auch Unimog 2 t mit Wechselbesatzung. Sicherung durch abgesessene Kräfte. Beziehen von neuer Stellung Weiterer Roland bezieht Stellung auf Feldweg am Waldrand. Herstellen der Gefechtsbereitschaft und Abtarnen der Fahrzeuge. Schützenpanzer Marder verlegt über Feldweg; PAH Bo105 gelandet auf Acker; Marder sichert im Unterholz. Wölfe von Übtruppe Rot verlegen, PAH im Schwebeflug in Feldmark. TPz Fuchs bei Beobachtungshalt, Marder beim Sichern in Ortschaft. Minenwerfer Skorpion der PzPiKp10 warten auf Einsatz. Marder beim Beziehen von neuer Sicherungsstellung bei Waldstück auf Anhöhe, dabei auch abgesessene Kräfte. Grenadiere sichern an einer Eisenbahnunterführung in der Feldmark. Roland im Sammelraum auf altem Industriegelände und beim Beziehen von neuer Stellung unter Sicherung durch abgesessene Kräfte.Marder durchfahren Stadt Northeim. Bo105 im Schwebeflug an Waldkante, Roland bei Verlegung durch enge Ortschaft, Angriff durch PAH. Batterie auf dem Marsch und Unterziehen auf Gehöft und in Ortschaft, Rückmarsch zum Standort…
Ein schönes Video einer Einheit die es nicht mehr gibt. Auch der FlaRakPz Roland ist mittlerweile Geschichte…

Insgesamt ca. 75 Minuten = 39 €

88.) MNTF – Exercise „Cold Response“ 2009

Im 60.Gründungsjahr der NATO wurde an der Nordflanke des Bündnisses vom **16.-25.03.09** wieder eine multinationale Übung unter Winterbedingungen durchgeführt, wie man sie wohl nur noch dort vorfinden kann.
Bei Schneehöhen von bis zu 1,30 m und Temperaturen von bis zu -20 Grad war im Arktischen Gebiet rund 500km nördlich des Polarkreises das Gefecht der verbundenen Waffen höchster Intensität angesetzt.
Auf drei Bewegungsachsen galt es, einen eingebrochenen Feind auf eine Distanz von 130km auf sein eigenes Territorium zurückzuwerfen und somit die vollständige Integrität Norwegens wieder herzustellen.

Dazu wurden rund **7000 Soldaten mit 1500 Rad- und Kettenfahrzeugen** im Gebiet zwischen Setermoen und Tromsö eingesetzt. Größter Truppensteller war Norwegen mit der Brigade Nord, (Pansarbataljonen,Ingeniorbataljonen, ArtBn und dem Infanteriebataljonen 2) sowie dem Telemark-Bataljon.
Die Niederländer stellten die C-Coy des PainfBtl 44 der 43 Gemechaniseerde Brigade, Frankreich entsandte Teile der „27e Brigade d´Infanterie de Montagne“ mit dem „7e Bataillion de chasseurs alpins“ (7e BCA) sowie 27e BCA und einer section 2e REG (Regiment Etranger de Genie) (Pionerzug der Fremdenlegion).

Finnland brachte Teile der Finnish Rapid Deployment Force (FRDF) vom JääKäripataljoona der Finnischen Pori Brigade in den Einsatz.

Die Übungsgegner wurde von Elementen des Pansarbataljonen der Brigade Nord sowie der Dänen mit dem „I Bn Den Kongelige Livgarde“ (zwei mechanisierte InfKp) und der „1 Let Opklaringseskadron (1 LOPKESK)“ vom Opklaringsbataljon (OPKBTN) des Gardehusarregimentet gebildet.

Wir waren während der gesamten FTX-Phase vor Ort und brachten folgende Szenen mit :

Dänische Aufklärer (OPFOR) mit offenen MB270 cdi und Mowag Eagle IV mit Wintertarnung versehen;
Dänische CV90-35 MK III (OPFOR) im Sammelraum, dort technischer Dienst.
Norwegische CV90 tasten sich im Tiefschnee vor und haben Feindkontakt. Feuergefecht und Einsatz der Bordkanone und rückwärtiges Ausweichen. Leopard 2A4 NO des Telemarkbataillons kommen hinzu und gehen in Stellung. Überquerung von Leguanbrücke über Gefechtsfeldhindernis, danach Antreten im Breitkeil auf erkannten Feind und Absitzen der Infanteristen. Weitere Kräfte der Pioniere werden mit M113 abgesetzt. BV206 Kolonne durchfährt Ortschaft;
Kampfpanzer Leopard 2A4 NO des Pansarbataljonen aus Setermoen der OPFOR beim Antreten im Tiefschnee abseits der Straße. Brückenleger Leguan verlegt auf Abstellplatz. CV90 in Stellung an Straßenrand bei der Aufnahme abgesessener Kräfte und beim weiteren Vorgehen, dabei auch Soldaten auf Skidos. Niederländische Fenneks und YPR765 mit Schneetarnung treten an Landstraße an, Leoparden verlegen unter gegenseitiger Sicherung, dabei auch M113 mit Gummikette. Niederländische Infanterie sichert gemischten Verband entlang Straße. SISU Patria der Finnish Rapid Deployment Force (FRDF) im Verfügungsraum.

Dänischer CV90-35 MK III hat sich im Schnee festgefahren und wird von Bergepanzer Standard geborgen. Weiteres Antreten des Telemark-Bataillons im Schneesturm entlang Hauptstraße. Dänischer CV90-35 hat Kette geschmissen und wird unter Sicherung von abgesessenen Infanteristen geborgen. Soldaten auf Skido beim Verlegen. Schützenpanzer stehen in Ortschaft, Besatzungen bereiten sich für den nächsten Auftrag vor. Betankungspunkt an Landstraße bei der Betriebsstoffausgabe. Norwegische Infanteristen beziehen Verfügungsraum neben niederländischen Grenadieren. YPR765 beim Ausfließen aus Verfügungsraum und auf dem Marsch. Gefolgt von norwegischen CV90.
Festgefahrener YPR765 wird von DAF Bergefahrzeug mittels Seilwinde geborgen.

Norwegischer Panzerzug durchfährt Kreisel und tritt zusammen mit YPR765 an. Opfor abseits der Straße. Feindkontakt! Leos überqueren die Straße und fahren auf der anderen Seite abseits! Kombiniertes Angreifen mit NL Grenadieren mitten im Zivilverkehr. Fennek MRAT (Medium Range Anti Tank) der Niederländer sichern Flanke mit GIL-PzAbw. Artilleriebatterie mit kampfwertgesteigerter M109 A3 GNM beim Stellungswechsel und einrichten der Feuerstellung, dabei auch BV 206 des Wetterzuges beim einrichten des Systems.

Telemarkbataillon beim gefechtsmäßigen Vorgehen, dabei auch der Einsatz abgesessener Kräfte. Feindkontakt und Feuergefecht. Minensperre wird von abgesessenen Pionieren geräumt, Sisu Patria auf dem Marsch; Dänische Aufklärer in Verfügungsraum, aufgebauter Gefechtsstand der Dänen im Betrieb. Luftanlandung von französischen Gebirgsjägern (27e Brigade d´infanterie de Montangne) mit einer section Pioniere der Fremdenlegion (2e REG Regiment Etranger de Genie) durch norwegische Bell 212 Helicopter. Anschließendes marschieren zum Aufnahmepunkt durch BV 206. NO - Bergepanzer Standard beim Verladen auf NL- Panzertransporter. Infanteristen auf Skidos beim Verlegen. Pioniere beim Verlegen von Trackway mit Spezial – LKW auf MAN SX Basis. Abgesessene Kräfte gehen im Tiefschnee im Dorf vor. Gewässerübergang über einen Fjord mit norwegischer UNIFLOTE (Ponton) und FERGE 2000 (Leguan-Brigde), dabei auch Übersetzen von BV206 mit anschließender Verlegung. M113 mit Gummikette hat Schwierigkeiten eine Steigung zu bewältigen.

Nagelneuer NM221 (M113 mit Kongsberg OWS (Overhead Weapon Station)) der Pioniere der OPFOR. CV90 Recce mit Teleskopmast als Truppenversuch im Einsatz.
Gemischter Verband, auch mit niederländischen Grenadieren. beim weiteren Antreten. Infanteristen sitzen vom Schützenpanzer ab und sichern. Kolonne Panzertransporter auf dem Marsch…

Absolutes Spitzenvideo mit einem interessanten Mix verschiedenster Fahrzeuge im Einsatz unter arktischen Verhältnissen. Wir sind der einzige Anbieter der dieses exklusive Filmmaterial vorweisen kann!

Teil 1 ca. 120 Minuten = 39 €

Teil 2 ca. 210 Minuten = 59 €

89.) **<u>Pol- Czwiezenie „ Borsuk 09 “</u>**

Vom **27. – 29.05.2009** führte die **2 kompania zwmechanyzowana** des **10 batalion zmechanyzowany Dragónow** der **10 Brygada Kawalerii Pancernej** aus Swiétoszow eine Life Firing Exercise (LFX) auf dem angrenzenden Übungsgelände durch. Diese Übung gliederte sich in die Phasen Angriff und Verteidigung sowie einer Dekontamination nach simulierten ABC Angriff.

Wir brachten folgende Szenen mit:

Pluton ogniowy (Mörserzug) beim Herstellen der Gefechtsbereitschaft und Einrichten der Geschütze in eingegrabenen Stellungen. BWP-1 der kompania zmechanizowana untergezogen im Verfügungsraum; Fahrzeugbesatzungen beim Aufmunitionieren mit scharfer Munition, abgesessene Infanteristen beim Sichern. Fahrzeuge weisen Naturtarnung auf.
Beginn des Angriffs nach Steilfeuer des pluton ogniowy. Wir verfolgten den Angriff aus nächster Nähe von Bord eines BWP-1 aus und waren direkt am Geschehen!
Grenadiere treten an und durchqueren Minenfeld, dargestellt durch Sprengladungen. Kompanie tastet sich vorwärts und erwartet Feindkontakt. Grenadiere beim abgesessenen Einsatz.MG-Feuer, BWPs beim Abfeuern der Bordkanone und RPG7-Abschuss durch abgesessene Infanteristen. MTLB Bergepanzer und Stabsteile folgen dem Gefechtsverband.
Die erste Phase (Angriff) ist beendet, es folgt die Verteidigung.
BMP1 in Stellung, Schützen sind abgesessen und ebenfalls in Stellung, auch mit RPG-7.
Beginn des Feuerkampfes. BWP-1 im scharfen Schuss, ebenso RPG-7 beim Abschuss. Schützen beim Feuerkampf mit Sturmgewehr. Nachmunitionieren des BWP-1, Ladeschütze nimmt Munition entgegen. Ende der Phase Verteidigung.

Infanteriekompanie auf dem Marsch, ABC-Angriff simuliert durch Rauchgranaten. Anschließendes Durchfahren einer Dekontaminationsstraße. Dort aufgebaut WUS-1 (Wysokowydajne Urzadzenie Specjalne) mit 2 Fahrzeugen, die Dekontamination wurde simuliert. Radfahrzeuge beim Durchfahren der Dekontaminationsstraße mit reellem Einsatz von Waschbürsten mit Dekontaminationsflüssigkeit. Übungsende. Fahrzeuge sammeln sich im Gelände. BWP-1 hat sich festgefahren und verliert Kette, Bergeversuch durch Bergepanzer auf MTLB-Fahrgestell. Fahrer schafft es die Kette wieder auf den Antriebskranz zu bekommen und verlässt Loch aus eigener Kraft. Verlegung der Kompanie, dabei auch Gespann MTLB und BWP-1….

Insgesamt ca. 80 Minuten = 39 €

90.) **<u>UK Engineer Recce Cadre 2009</u>**

In der Zeit vom **11. – 15.05.2009** fand auf dem **SETA (Sennelager Engineer Training Area)** der **Land Warfare Collective Training Group (Germany)** bei Paderborn ein Ausbildungskurs unter diesem Namen statt.
Ausbildungsziel war es, die Grundlagen der Pionieraufklärung (Engineer Recce) und den Einsatz der Wirkungsmittel am praktischen Beispiel zu verdeutlichen. Unter der Federführung der Ausbildungseinheit **ETAT (Engineer Training and Advisory Team)** wurden die Besatzungen des **Recce-Troops vom 32 Engineer Regiment aus Bergen-Hohne** mit ihren Fahrzeugen praktisch ausgebildet. Diese sechs FV103 Spartan wurden durch den Pionierpanzer Trojan und den Brückenpanzer Titan unterstützt.

Wir brachten folgende Szenen mit:

Pionierpanzer Trojan bei der Aufnahme von Fascine. Brückenpanzer Titan beim Ablegen und der Aufnahme von No.12 Bridge. Betankung mit Leyland-DAF UBRE Tankfahrzeug und anschließende Verlegung, dabei auch Einsatz des Nebelgenerators beim Titan.
Recce Troop untergezogen im Verfügungsraum. Trojan untergezogen im Wald. Challenger ARRV erreicht Verfügungsraum und zieht im Wald unter, es folgt Brückenpanzer Titan.
Trojan verlässt VRaum und legt eine Minengasse an, dabei auch Einsatz von Marker Poles.
Recce Troop auf dem Marsch. Titan beim Aufnehmen von abgelegter erster No.12 Bridge mittels Ablegen der am Fahrzeug verbliebenen Brücke.

Recce-Troop beim Antreten, Troop-Leader klärt vorne auf und führt Titan an das Hindernis heran. Ablegen der Brücke und antreten des Troops an das Hindernis. Titan weicht nach Ablegern der Brücke rückwärts aus und zieht in gedeckter Stellung unter.
Fahrzeuge sammeln sich zwecks Unterweisung der Besatzungen, anschließende Überquerung der Brücke. Trojan, Rhino und FV434 warten zurückgezogen auf Wiese.

Simulierter Artillerie-Angriff an Panzergraben mit weissen Rauchgranaten. Titan fährt ans Hindernis heran und legt No.12 Bridge, herangeführt durch Troop Leader mit FV103 Spartan. Recce Troop verlässt teilgedeckte Stellungen im Wald und reiht sich auf Waldweg auf. Weiterer simulierter Artillerie-Angriff am Panzergraben. Trojan beim Anlegen von Minengasse und anschließendes Legen der Fascine und Gangbarmachung des Hindernisses. Recce Troop und Unterstützungsfahrzeuge durchfahren die Minengasse und überqueren Hindernis. Kurzes Sammeln der Fahrzeuge, Rückmarsch…..

Insgesamt ca. 106 Minuten = 39 €

91.) **<u>UK- Exercise „ Titanium Lance “</u>**

Vom **13. – 22.07.2009** führte die **A-Squadron, 9/12th Lancers (Prince of Wales´)** eine freilaufende Gefechtsübung auf CT1-Level (Trooplevel = Zugebene) in den Landkreisen Uelzen und Lüchow-Dannenberg durch. Ziel der Übung war es, dem großen Teil neuer Soldaten dieser Einheit die grundlegenden Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit Fahrzeugen und Ausrüstung, das Leben im Feld sowie die Orientierung im unbekannten Gelände nahe zubringen.
Beteiligt waren an der Übung 150 Soldaten mit 13 Rad – und 21 Kettenfahrzeugen.

Wir waren über den gesamten Übungszeitraum zugegen und brachten folgende Szenen mit:

Recce Troop mit vier FV107 Scimitar untergezogen im Verfügungsraum und auf dem Marsch. Support Troop mit FV103 Spartan beim Verlassen des Verfügungsraumes und beim Verlegen auch durch tiefe Wälder und über Feldwege, dabei auch abgesessene Sicherung. Dismounts des Support Troops bei der simulierten Minensuche unter Nachziehen der Fahrzeuge. Unterziehen im Wald. Betrieb einer Nachschubstraße (Rolling Replen) mit Betankung und Aufnahme von Einzel – und Mengenverbrauchsgütern, danach troopweises Verlegen der Fahrzeuge. REME-LAD mit zwei FV103 Spartan und einem FV106 Samson beim Verlassen von Feldscheune in Grabau und Verlegung in ein Waldgebiet, wo vorläufig untergezogen wird. Support Troop verlässt ebenfalls Feldscheune und verlegt tief in den Wald der Fuchsberge bei Grabau, wo ein Sicherungsauftrag wahrgenommen wird. Ausgefallener Scimitar am Waldrand wird unter Sicherung eines weiteren Scimitars von REME Fitters instand gesetzt , danach Verlegung in Richtung Pohlau.

Recce Troop zieht tief im Teyendorfer Forst unter, wo zunächst im Hide (Versteck) verblieben wird. REME LAD bereitet sich am Feldrand auf Verlegung vor. Recce-Troop beim Verlassen des Hides mit anschließender Verlegung und Aufklärung eines Nachtquartiers. Unterziehen im Wald bei Molbath mit Abplanen der Fahrzeuge und Aufbau von Hochnetztarnung. Am frühen Morgen gegen 04:40 verlässt der Troop seinen V-Raum und verlegt in Waldgebiet bei Könau, wo sich die gesamte Kompanie gesammelt hat. Anschließende Rückverlegung . REME LAD bei technischem Halt an Bundesstr. 191, dabei auch Wechsel einer Laufrolle am Spartan.

Erneuter Aufmarsch der Squadron in der Nacht. Es wird zunächst troopweise in verschiedenen V-Räumen untergezogen. Teile des Support Troops verlassen ihr Nachtquartier und verlegen in ein Waldgebiet, wo sich die gesamte Kompanie zwecks Parallelausbildung sammelt. Anschließendes Verlassen des Waldes und troopweises Unterziehen in neuen V-Räumen. Am Abend erneutes Durchlaufen des Replens, troopweises Verlegen und Unterziehen . Am nächsten Morgen Sammeln der gesamten Squadron im Waldgebiet bei Ostedt und anschließende Rückverlegung….

Insgesamt ca. 133 Minuten = 49 €

92.) BE- Oefening „ Yellow Mountain 2001 “

Vom **19. – 22.10.2001** führten die 1e **Jagers te Paard aus Leopoldsburg** eine freilaufende Gefechtsübung durch. Diese fand in den Landkreisen Soltau-Fallingbostel, Rotenburg-Wümme, Nienburg-Weser, Verden-Aller und Hannover statt. Beteiligt waren rund 30 Rad – und 40 Kettenfahrzeuge.

Wir brachten folgende Szenen mit:

Ausfließen der B-Eskardon „ Eagles“ in Marschkolonnen aus dem Übungsplatz Bergen über Dorfmark; Verlegung über Bundes – und Landstraßen, auch durch Visselhövede, in den Landkreis Rotenburg-Wümme. Fahrzeuge weisen teilweise KFOR-Kennung auf. Einfließen in Verfügungsraum am Abend und Unterziehen im Wald. Die CVR(T)s sind nach guter belgischer Manier mit Tarnnetz und Tarnstoff versehen.
Am nächsten Morgen treten die Recce-Troops im Bereich Rotenburg-Wümme an. Bildung eines Brückenkopfes an der Wümme mit Sicherung und Durch-stoßen in Höchstgeschwindigkeit im belgischen Fahrstil! Weiteres Antreten durch Waldgebiet mit überschlagendem Vorgehen. Schiedsrichter folgt im Iltis.
Besatzung klärt abgesessen unter gegenseitiger Sicherung auf. Herantasten an eine Bahnunterführung, man erwartet Feindkontakt.
Aufmarsch der A-Eskadron 1e JP „ Sioux“ über Dorfmark und Visselhövede quer durch den Landkreis Rotenburg-Wümme, um schließlich den Landkreis Hannover zu erreichen. Dort Unterziehen auf der Rückseite des Standortübungs-
Platzes Luttmersen. Abtarnen der Fahrzeuge, Aufbau von Lagerstätten und Zeltbahnen. Am frühen Morgen Ausrücken in die Norddeutsche Tiefebene. Scimitars beim überschlagenden Vorgehen, auch versetztes Fahren auf Landstraße und Antreten durch Ortschaften und Dörfer sowie über Feldwege.

Sammeln der B-Eskadron am Waldrand auf einer Wiese, dabei auch Stabsteile.
Nach kurzer Besprechung Rückverlegung der Eskadron nach Bergen.

OPFOR der B-Eskadron mit Unimog und Spartan, gekennzeichnet mit roten und gelben Fliegertüchern in Ortschaft Wahnebergen. Scimitar bei Feindkontakt und rückwärtigem Ausweichen. OPFOR verlässt Stellung. Recce-Troops treten weiter an durch Ortschaften und Wälder und Feldränder. Tirailleur-Peloton mit Spartans untergezogen im Wald. Am nächsten Morgen Verlegung in den Bereich Rotenburg-Wümme. Das Peloton stellt weiterhin die OPFOR. Scimitar bei Kontakt mit OPFOR, rückwärtiges Ausweichen. OPFOR beim Stellungs-wechsel. Wir haben auch vom Topdeck des Spartans aus während der Fahrt gefilmt! Besatzung sitzt in Ortschaft ab und bereitet Einsatz von Panzerabwehr-waffe vor. ENDEX im Bereich der Ortschaft Waffensen. Alle Fahrzeuge verlegen von hier aus nach Unterstedt, wo sich eine Marschkolonne formiert. Rückverlegung durch Visselhövede und Dorfmark….
Eine Superübung mit belgischer Recce-Action in Reinkultur mit viel Bewegung! Das unverwechselbare Flair dieses Herbstmanövers kommt in vollen Zügen zur Geltung und lässt keine Wünsche offen! Leider ist auch diese Übung Manöver-geschichte, da die belgischen Aufklärer ihre CVR(T)s im Jahr 2003 ausgesteuert haben.

Insgesamt ca. 123 Minuten = 49 €

93.) NL- Oefening „ Bison Armoured 2009“

Vom **27.08. – 04.09.2009** führte die **43. Gemechaniseerde Brigade aus Havelte** mit ihren unterstellten Einheiten eine Gefechtsübung auf den Truppenübungsplätzen Munster-Süd und Bergen-Hohne durch.
Die beteiligten Einheiten wurden zu gemischten Verbänden (Teams) zusammengestellt, so dass Panzertruppe, Infanterie, Pioniere und Artillerie zusammen wirkten.

Wir brachten folgende Szenen mit:

Ausfließen des Alpha-Teams über Lührsbockel mit anschließendem Unterziehen auf Abstellplatz. Bergepanzer Büffel beim Abschub von ausgefallenen YPR765; Feuerzug der A-Batterij 14 Afdeling Veldartillerie mit Panzerhaubitze 2000 beim Ausfließen aus Feuerstellung und auf dem Marsch, dabei auch M577 Führungsfahrzeug. Alpha-Team beim Ausfließen von Abstellplatz. Kommandeurspanzer des 43 Tankbataljons auf Verbindungsfahrt; Feuerzug mit Panzerhaubitze 2000 beim Verlegen. Alpha-Team auf dem Rückmarsch über Suroide; anschließendes Sammeln auf Abstellplatz in Munster-Süd.
Antreten des Alpha-Teams im Bereich der Schießbahn 20 des TrÜbPl Bergen-Hohne in den frühen Morgenstunden. Gefechtsmäßiges Vorgehen in südliche Richtung. Auftreffen auf Sperre, Aufklärung durch abgesessene Infanterie. Danach Umfahren des Hindernisses. Pionierpanzer wird unter Schutz von Leopard 2A6 an Gefechtshindernis herangeführt, weitere Fahrzeuge folgen. Fennek mit ausgefahrener Optik in Stellung, Sicherung durch YPR765. Weiteres Antreten des Gefechtsverbandes in die Tiefen des Platzes. Aufklärung durch Fenneks; Pionierpanzer mit Faschinenbündel auf Heck wird unter Sicherung durch Leopard herangeführt. Hindernis in Form eines Erdaushubs wird durchbrochen und für nachfolgende Fahrzeuge gangbar gemacht!
Der Gefechtsverband erreicht das Übungsdorf „ Hanglüss“ .
Panzerpioniere auf dem Marsch. Gefechtsverband tritt erneut an. Grenadiere bei der Sicherung. Panzerpioniere bereiten sich für Einsatz vor und stehen bereit in Stellung.

Gesamter Gefechtsverband verlegt in Richtung Sandtannen, wo eine Tankstraße eingerichtet wurde! Sämtliche Fahrzeuge, auch der Bataillonsgefechtsstand, fahren auf und durchlaufen Tankstraße. Anschließende Verlegung aller Fahrzeuge zu einem Sammelpunkt nahe Hanglüss. Gefechtsstandaufbau auf Anhöhe. LKW fahren sich teilweise fest und müssen von Kranwagen per Winde heraufgezogen werden!
Als letztes verlegt die Artillerie zum Sammelpunkt….Endex.

Ein spitzen Video, gute Ergänzung zu Orange Amiger! Viel Bewegung und Panzeraction!

Insgesamt ca. 163 Minuten = 49 €

94.) <u>Großer Zapfenstreich zu Ehren 50 Jahre Pioniere in Minden</u>

Das Pionierregiment 100 feierte den 50.Jahrestag des Pionierstandortes. Vom 19. – **21.06.2009** kamen aktive Soldaten, Reservisten und Ehemalige zusammen und feierten mit der Stadt Minden und der Bevölkerung.
Aus diesem Anlass fand am Abend des **20.06.2009** in Minden ein **Großer Zapfenstreich** statt. Dieser wurde ausgerichtet von Soldatinnen und Soldaten des **Panzerpionierbataillons 1 aus Holzminden** und des **Schweren Pionierbataillons 130 aus Minden**. Abgenommen wurde der Große Zapfenstreich vom **Stellvertretenden Kommandeur der 1.Panzerdivision, Herrn Brigadegeneral Heinz-Georg Wagner.**
Musikalisch geführt wurde der Große Zapfenstreich vom **Heeresmusikkorps 1** aus **Hannover** unter Leitung von **Oberstleutnant Manfred Peter**. Unterstützt wurde das HMK vom **Stabsmusikkorps Berlin.**

Wir wohnten diesem feierlichen und beeindruckenden Ereignis vor der Kulisse des Preußenmuseums bei und hielten dieses in Bild und Ton fest.
Zuschauer und Gäste zeigten sich beeindruckt von diesem höchsten militärischen und militärmusikalischem Zeremoniell .

Musikfolge

Einmarsch :

1. Zum Einmarsch des Großen Zapfenstreiches: **Yorckscher Marsch**, Ludwig van Beethoven1808

Serenade zu Beginn des Großen Zapfenstreiches:

1. **Alexandermarsch von 1850**, Andreas Leonhard
2. **Marsch Herzog von Braunschweig** (anonym) zur Erinnerung an den Namensgeber der Kaserne des SPioBtl 130 (Herzog-von-Braunschweig-Kaserne).

3. **Marsch der Hannoverschen Pioniere**, anonym**,** als Parademarsch des ehemals in Minden stationierten preußischen Pionierbataillons Nr.10 bzw. des Reichswehr-pionierbataillons Nr. 6

4. **Düppeler Schanzen Sturmmarsch** , Johann Gottfried Piefke 1864, zu Ehren der Pioniertruppe

Großer Zapfenstreich:

1. Locken zum Zapfenstreich (Spielleute)
2. Zapfenstreichmarsch (Spielleute, Musikkorps)
3. Retraite (Trompeten, Pauken und Blechbläser)
4. Zeichen zum Gebet (Spielleute)
5. Gebet (Spielleute und Musikkorps)
6. Abschlagen nach dem Gebet (Musikkorps)
7. Ruf nach dem Gebet (Musikkorps)
8. Nationalhymmne (Musikkorps)
9. Zapfenstreichmarsch (Spielleute und Musikkorps)

Dieser Große Zapfenstreich war ein besonderes Ereignis da er zu einem erfreulichen Anlass ausgerichtet wurde!

Insgesamt ca. 45 Minuten = 29 €

95.) Bundeswehr-Manöver „Smart Engineer“

Mit der Einnahme der Struktur „Neues Heer 2010“ fällt der 1. Panzerdivision aus Hannover eine besondere Rolle zu. Als einzige Heeresdivision verfügt sie über alle Fähigkeitspakete, die im Heer zum Einsatz kommen.
Dieser Transformationsprozess wurde nahezu abgeschlossen. Als „1.Panzerdivision Eingreifkräfte“ bezeichnet, wurden in der 1.PzDiv Zielsetzungen definiert, um diesen Aufgabenspektrum gerecht zu werden.
Intern als „Level of Ambition 2010“, kurz LoA gennant, ist ein Fahrplan zur Umsetzung erstellt worden.
Im Jahr 2009 besteht die Kernaufgabe der unterstellten Einheiten darin, die Fähigkeiten auf der Ebene Bataillon und Regiment zu üben und zu beherrschen, um im Jahr 2010 zeitgerecht die Zertifizierung zur „Division Eingreifkräfte“ zu absolvieren.

Dies ist für das **Pionierregiment 100 aus Minden** die Ausgangslage für die Übung „Smart Engineer“ vom **11. -25.09.2009** gewesen.
Rund 1700 Mann mit ca 460 Rad – und Kettenfahrzeugen waren dabei in den Landkreisen Lüneburg, Harburg, Soltau-Fallingbostel, Celle, Nienburg und Minden-Lübbecke unterwegs. Im Einsatz als **Taskforce „Dark“** bezeichnet, wurde aus den Elementen **Panzerpionierbatallion 1 aus Holzminden, Schweres Pionierbatallion 130 aus Minden, Leichte Flugabwehrraketenbatterie 610 aus Panker und dem ABC-Abwehrbatallion 7 aus Höxter** das **Einsatz-Pionierbatallion 131** formiert, was sich in dieser Konstellation das erste Mal bewährt hat.
Mit eingebund**en in die Übung waren Elemente der „Taskforce Copper“ der Panzerbrigade 21** aus **Augustdorf** mit dem Panzerbataillon 203 (Leopard 2A6M), dem Panzergrenadierbataillon 212 (Marder 1A5), der Brigadeaufklärungskompanie 210 (Fennek und Fuchs), der

Panzerpionierkompanie 200 (Dachs, Biber und Skorpion) sowie dem Logistikbataillon 7 und der Stabskompanie der PzBrig 21 mit diversen Radfahrzeugen.

Wir waren über dem gesamten Übungszeitraum dabei und haben folgende Szenen mitgebracht :

Gewässerübergang über die Elbe bei Neu-Darchau im Fährbetrieb, dabei übersetzen der gesamten Task Force Dark mit diversen Rad-Fzg wie MB Wolf Varianten, 2t gl Varianten, 5t gl Varianten, nagelneuer Iveco 8x8 TEP 90 Dekontaminierungstrupp, 15t gl Faltstrassengerät, 7t Kipper mit Anhänger und verlastetem Rad-und Kettenlader, Fennek in Variante Pionier-Erkundung, Tpz Fuchs Varianten, Wiesel 2 AFF und Ozelot, Pionierpz Dachs und Pzschnellbrücke Biber, Kolonnen durch Ortschaften, Land-und Bundesstrassen, Vorbereitung eines Gewässerüberganges über die Aller bei Thören mit auslegen von Faltstraßenmatten, einsickern der M 3-Fähren, entfalten und Formierung von geschlossener Brücke, Sammeln von Elementen der Task Force Copper mit Anteilen der PzBrig 21, Überquerung von MB Wolf, 2t gl, 5t gl, 10t gl , 15t gl Multi, Fennek, Fuchs, Skorpion, Spz Marder 1A5, Pionierpz Dachs, PzSchnellbrücke Biber und Leopard 2A6M, auch im Marsch durch Dörfer und Landstrassen. Weitere Überquerung von Faltfestbrücke und M 3 Fähre im Fährbetrieb in der „Biber-Lagune“ des Ostenholzer Moores.

Aufbau des Gefechtsstandes des SPioBtl 130; Vorbereitung für Gewässerübergang, dabei auch Einsatz Faltstraßengerät. Aufmarsch der M3 – Fähren und Einfahrt in die Aller.

Dekontaminierung im Bereich des Truppenübungsplatzes Bergen durch das ABC-Abwehrbataillon 7 aus Höxter. Dabei auch Einsatz des neuen HEP (Hauptentseuchungsplatzes). Diverse LKW, TPz Fuchs, Pionierpanzer Dachs und Brückenleger Biber beim Durchlaufen der Dekontaminations-straße. Danach Abbau HEP.Vorbereitung zum Gewässerübergang und zu Wasser lassen der FSB-Elemente am Weserufer bei Windheim-Jössen.

Verlegung der Task Force Dark im großen Sprung in neuen zugewiesenem Verfügungsraum, sehr lange Kolonnen durch Dörfer und Landstrassen, dabei auch LeFlaSys Ozelot im V-Raum abmarschbereit sowie bei Verlegung des kompletten Zuges. Paketweiser Abruf von Marschformationen, Übungsende!

Insgesamt ca. 270 Minuten = 59 €

96.) <u>CH- Manöver „Protector 2009“</u>

Unter der Bezeichnung „Protector 2009“ fand vom **24.-29.08.09** die seit Jahren größte Heeresübung der Schweizer Armee in den Kantonen Aargau, Solothurn, Baselland, Luzern und Bern statt. In dem Räumen Mittelland- Nordwestschweiz- Zentralschweiz gelegen, kamen dort 8000 Mann mit rund 2000 Rad- und Kettenfahrzeugen zum Einsatz.

Im Kern wurde die Infanteriebrigade 5, bezeichnet als „Einsatzverband Boden“ beübt. Die Infanteriebrigade 5 gliedert sich als hochmobiler moderner Verband aus dem Führungsunterstützungsbataillon 5, das Aufklärungsbataillon 5, die Infanteriebataillone 20 und 56 sowie das Panzergrenadierbataillon 28.

Die Übungsziele der Verbandsübung lagen in Raumsicherungsoperationen und der Raumüberwachung. Das Spektrum der daraus resultierenden Einsätze reichte dabei von schützenden, stabilisierenden und friedenserzwingenden Maßnahmen.

Wir waren über dem gesamten Übungszeitraum im Einsatz und brachten folgende Szenen mit :

Pz 87 (Leopard 2A4) Kompanie zieht am Rand der Ortschaft Birr unter. Spz 2000 (CV 9030) greifen entlang eines Maisfeldes über einen Acker an, Infanteristen booten aus und bekämpfen para-militärische Einheiten zur Vereitelung eines Anschlags auf das Atomkraftwerk Gösgen.

Beweglicher Brigade-Gefechtsstand im Betrieb mit Kdo Pz 93 (Piranha III 3), auch in Variante RAP (Radio Access Point) mit erhöhter Fzg-Wanne auf Parkplatz in Bremgarten, Spz 2000 in der

Sicherung, Panzerjäger (Piranha III 3-achs mit TOW-Turm) in Ortschaft und am Waldrand in Stellung, Pioniere errichten mit Schwimmbrücke 95 einen Gewässerübergang über die Aar bei Willdegg, nach Fertigstellung überquert der Brigadestab die Brücke, Checkpoint mit Roadblock bei der Ortschaft Olten mit Spz 93 und diversen Radfahrzeugen im Einsatz, Infanteribataiollion 20 , ausgestattet mit Spz 93 bei Verteidigung eines Feldlagers nach Stürmung von Demonstranten mit gewaltbereitem „schwarzem Block“, dabei auch Einsatz von Wasserschläuchen und Hundeführer, Verstärkungskräfte werden mit Spz 93 herangeführt, Reiterstaffel unterstützt zusätzlich, dennoch gelang den Demonstranten ein erheblicher Schaden an der Infrastruktur des Lagers. Bergepz Büffel legt gezogenes Triebwerk von Pz 87 ab.

Verlegung eines gemischten PzVerbandes, bestehend aus Spz 2000 und Pz 87 durch Ortschaften in neuen Einsatzraum, dort Verstärkung der Kräfte des Panzergrenadierbataillions 28 bei Abriegelung einer Ortschaft. An dieser Operation beteiligten sich rund 30 Kettenfahrzeuge, Pz 87 sichern am Maisfeld, Spz 2000 stellen Rundumsicherung, abgesessene Infanteristen mit Sturmgewehr 90 im Einsatz, Spz 2000 erhöhen Druck und intervenieren in Ortschaft und zerschlagen den Feind. Aufklärer mit Aufklärungsfahrzeug 93 (Mowag Eagle III) beobachten das Vorgehen, Sammeln der Kräfte, ENDEX.

Dieser Film stellt eine Ideale Ergänzung zu „Inferno“ (Video 8) und „Opal“ (Video 15) dar und zeigt das neueste eingesetzte Gerät der mechanisierten Kräfte der Schweizer Armee ! Unverzichtbar für Fans von exotischem Material und freilaufenden Übungen.

Insgesamt ca. 145 Minuten = 49 €

97.) <u>UK- Exercise „ Tungsten Lance 09“</u>

Das Jahr 2009 stand für die **9/12th Lancers (Prince of Wales´)** aus Bergen-Hohne im Zeichen der einsatzvorbereitenden Ausbildung. Aus diesem Grund wurde bereits im Sommer diesen Jahres eine Übung auf CT1-Level durchgeführt.
Vom **02. – 25.10.2009** verlegte das Regiment in den Landkreis Uelzen, um die einzelnen Squadrons auf CT2-Level jeweils im Rotationsprinzip dem „ preoperational training“ zu unterziehen.
Ausbildungsinhalt war nicht die Formation Reconnaissance, sondern ein den Einsatzgegebenheiten angepasstes Szenario mit Bedrohung durch irreguläre Kräfte. Diese Roleplayer wurden von Teilen anderer Squadrons gestellt. Erstmals kam auf einer Übung auch das neue Panther CLV (Command and Liaison Vehicle) zum Einsatz!

Wir brachten folgende Szenen mit:

Gemischter Troop (2 FV107 Scimitar, 2 FV103 Spartan) beim Verlegen und Unterziehen im Wald mit 90° - Aufteilung beim Nachziehen von eigenen Kräften im befeindeten Gebiet. Ausfließen aus Verfügungsraum und Antreten auf angenommenen Feind.
Zugriff auf irreguläre Kräfte auf Tontaubenschießplatz im Wald. Support Troop sitzt ab, Angriff, Feuerkampf mit Feindkräften! „ Tote“ Feindkräfte werden entwaffnet und durchsucht. Überlebende werden gefangen genommen und abgeführt, Tote werden abtransportiert! Weiteres Durchsuchen von Feinden. Nachdem das Gebiet feindfrei ist Verlegung in neuen Verfügungsraum. Von dort aus weitere Verlegung über Landstraßen und durch Ortschaften nach Westebahnhof, wo sich alle Fahrzeuge auf Landhandelsgelände sammeln. Anschließender technischer Dienst, Aufbau von Gefechtsstand. Über das Wochenende fand Übergabe der Fahrzeuge von B Sqn an die C-Sqn statt, die dann bei Rosche ein feldmäßiges Camp errichtet hat. Von dort aus Ausfließen eines Teams bestehend aus 4 Spartan und 3 Scimitars. Sicherung des Support Troops durch Scimitars auf Feldweg.

Dismounts bei abgesessenem Einsatz, Aufnahme von Spartans, die im Wald untergezogen sind, Verlegung. Erneuter Einsatz des Support Troops in der Nähe des Camps nach angenommener Bedrohung und Rückverlegung. Ausfließen sämtlicher Teile , Aufnahme von Echelons auf Parkplatz bei Könau und Verlegung in Feldmark unter gegenseitiger Sicherung. Dort Einrichtung einer Versorgungsstraße. Troops ziehen am Rand des Replens gefechtsmäßig unter und sichern. Nach Durchlaufen des Replens Rückverlegung ins Camp. Excon bei Schwemlitz, dort aufgebautes HQ mit FV105 Sultan, dabei auch Foden Recovery Vehicle und OPFOR Landrover. Verlegung eines Teams zur Patroullienfahrt, Scimitar bei der Aufklärung. Support Troop an Waldrand gesichert von Scimitars. Dismounts kehren vom abgesessenen Einsatz zurück und werden durch Lynx Helicopter aufgenommen, der in zwei Wellen fliegt und Soldaten anschließend zurück bringt. Support Troop trifft auf angenommenen Unfall mit Opfor-Landrover. Sondierung der Lage und Untersuchung des Verletzten. Danach Rückverlegung ins Camp, dort Nachbereitung und technischer Dienst an den Fahrzeugen.

Support Troop auf dem Marsch und beim in Stellung gehen in Feldmark. Dismounts bei Rundumsicherung. Landrover mit Tschedniks wird angehalten und die Insassen werden durchsucht. Persönliche Dinge werden abgenommen und in Plastiktüten verpackt, das Auto wird durchsucht. Tschedniks müssen von Soldaten in Schach gehalten werden. Nach Klärung der Lage dürfen sie ihren Weg fortsetzen.
Zweites Tschednikfahrzeug kommt, rivalisierende Insassen gehen aufeinander los, Soldaten müssen das Handgemenge trennen!
Nach Beendigung des Incidents Rückverlegung zum Camp. Dort Alarm nach Angriff. Spartans ziehen Schutz suchend im Wald unter, Dismounts sichern Gelände, auch angrenzende Kläranlage! Nachdem das Gelände feindfrei ist zieht sich der Support Troop zurück.
Panther CLV wird nach technischem Defekt auf DROPS verlastet und abtransportiert.
Besatzungen bei der Nachbereitung des Einsatzes im Camp.

Recce Troop bei Einsatzvorbereitung im Wald. Angriff auf Stellungen der irregulären Kräfte! Feuergefecht , dabei auch Einsatz des GMPGs von Turm aus! Abschuss von Miniflares und Leuchtfallschirmen! Dismounts werden mit REME Spartans herangeführt und stürmen Feindstellung, dabei auch Einsatz von Rauchgranaten! Scimitars bei der Flankensicherung. Erbitterter Feuerkampf mit OPFOR. „ Tote“ werden durchsucht und entwaffnet, Überlebende werden gefangen genommen! Weitere Durchsuchung des Geländes nach Feindkräften. Heranführung von FV104 Samaritan zur Verletztenbergung.
Nach Ende des Gefechtes Sammeln des Teams auf Acker und Abschlussbesprechung. Danach Verlegung im Landmarsch nach Westebahnhof, dort Sammeln aller Fahrzeuge.
Zum Ende der Übung wurde in einer Halle des Landhandels noch ein Feldgottesdienst (Field Service) abgehalten, der extra für diese Übung vorbereitet wurde!
Rückmarsch der Fahrzeuge zum Standort, Endex…..

Absolut actionreiches Video und eine super Ergänzung zu allen bisherigen reinen Recce-Exercises! ***DAS britische Herbstmanöver*** des Jahres 2009!

Darüber hinaus werden Aufklärerübungen auf Regimentsebene in Zukunft nur noch auf der Salisbury Plain Training Area (SPTA) sowie in Tschechien abgehalten. Somit werden auch die 9/12er zukünftig maximal auf Kompanieebene in Deutschland auf Übung zu sehen sein und die „ Swabian Lance“ Übungen wohl der Vergangenheit angehören.

Insgesamt ca. 250 Minuten = 59 €

98.) **<u>US -Exercise „ Gunners Return 2000 “</u>**

Vom **20. – 23.06.2000** führten Teile der **B-Battery, 1st Batallion 27th Artillery Regiment** der **41st Artillery Brigade aus Babenhausen** eine freilaufende Gefechtsübung unter hochsommerlichen Bedingungen im Odenwaldkreis im Gebiet um Darmstadt durch. Ziel der Übung war das Beziehen von Feuerräumen, das Durchführen von Feuermissionen und Stellungswechsel.

Wir brachten folgende Szenen mit:

MLRS Raketenwerfer beim Wechseln von Rocketpods auf Waldlichtung; Oshkosh LKW untergezogen im Wald, auch mit Anhänger. MLRS beim Beziehen von Feuerraum. M577 auch mit Anhänger auf dem Marsch. Betankung auf Parkplatz an Landstraße. Verlegung durch Ortschaften; Oshkosh LKW mit Anhänger hat teilweise Probleme in engen Straßen. MLRS und Oshkosh LKW beim Unterziehen im Wald; Durchführen von Feuermission auf Wiese am Waldrand; Ausfahren des LLM (Launcher-Loader-Manual) und simulierter Abschuss. Betankung auf Waldweg; Fahrzeuge untergezogen im Wald. Durchführung von mehreren Feuermissionen! Raketenwerfer verlässt Bereitstellungsraum und bezieht Feuerstellung auf Wiese für den Abschuss! Nach Durchführung des Feuerauftrages wieder Unterziehen im Bereitstellungsraum.Stellungswechsel. Verlegung der Fahrzeuge über Landstraßen und durch Ortschaften. Betankung auf Parkplatz an Landstraße auch von Tactical Operation Centre (TOC), danach weitere Verlegung auch durch Waldgebiet. Sicherung mit abgesessenem cal.50 MG. TOC untergezogen im Wald, Überflug von UH60 Blackhawk. Abladen von Rocket-Pods von Oshkosh LKW an Wegrand, dabei auch Überladen auf Anhänger.M577 kam mit Anhänger vom Weg ab und rutschte Böschung herunter.

Bergung durch Oshkosh Wrecker; zunächst Bergung des Anhänges mittels Seilwinde, danach des M577.Wrecker muss auf dem schmalen Weg mit einer Kette am Baum gegen Abrutschen gesichert werden! Seilwinde wird von Hand ausgezogen und am Schadfahrzeug befestigt, danach Bergung. Fahrzeug setzt anschließend seinen Weg aus eigener Kraft fort, gefolgt von den restlichen Teilen, Rückmarsch…

Insgesamt ca.130 Minuten = 49 €

99.) **<u>NL-Oefening „ Bison Armoured 2 “</u>**

Unter diesem Decknamen führte die niederländische **43 Gemechaniseerde Brigade** aus **Havelte** vom **09. – 14.12.2009** eine Gefechtsübung im Gefechtsübungszentrum Letzlinger Heide (GefÜbZ) durch. Geübt wurde auf Grundlage eines klassischen Szenarios: Feindliche Kräfte besetzen einen souveränen Staat und rufen die NATO zur Hilfe. Diese wirft den Feind auf sein Gelände zurück und stabilisiert die Lage.
Folgende Einheiten waren an der Übung beteiligt:

- Staff en Staff Compagnie 43 Gemechaniseerde Brigade
- A & B Eskadron 42 Tankbataljon
- 43 Geneeskundige Compagnie
- 11 Pantsergeniebataljon
- A Batterij 14 Afdeling Veldartillerie
- Teile 1 Logistieke Brigade

Den infanteristischen Teil bildeten Panzergrenadiere mit SPz Marder 1A3 der Rahmenleitungstruppe aus Letzlingen.

Wir brachten folgende Szenen mit:

Instandsetzungspunkt im Verfügungsraum 1, dabei auch PzH 2000 mit gezogenem Triebwerk!
Pantsergeniecompagnie im Verfügungsraum und bei Herstellung der Marschbereitschaft, anschließende Verlegung. YPR765 sind stark getarnt und mit Stacheldrahtrollen behangen!
Artilleriebatterie mit PzH 2000 beim Ausfließen aus Verfügungsraum. Gemischter Verband beim Durchlaufen eines feldmäßigen Logistikpunktes, dabei auch Teile des **12**

Infanteriebataljon „ Regiment van Heutsz“ der 11.Air Manoeuver Brigade (11 AMB)
mit Lohr LSV mit Naturtarnung!
Kampfpanzer Leopard 2 A6 des 42 Tankbataljons beim Beziehen von Rastraum und Durchführen von Technischem Dienst. Fahrzeuge sind teilweise getarnt!
Nach Durchlaufen der Versorgungsstraße Sammeln und Verlegen aller Teile, dabei auch Artilleriebatterie in der Abenddämmerung! Pantsergeniecompagnie auf dem Marsch, dabei auch Pionierpanzer beladen mit Faschine auf dem Topdeck, die für die Betankung abgelegt wird! Panzerkompanie beim Verlassen des Verfügungsraumes. Infanteriekompanie der 11AMB reiht sich auf und stellt Marschbereitschaft her. Alle LSV sind stark getarnt!
Verlegung aller Teile, auch Artilleriebatterie.

Am nächsten Tag Antreten in nördliche Richtung. Nach Auftreffen auf Hindernis Sicherung durch Panzergrenadiere der Leitungstruppe. Simulation von Artilleriefeuer durch Raucherzeuger. Pantsergenies beim Erkunden des Hindernisses, Soldaten sitzen ab. Sicherung durch Marder. Pionierpanzer tritt an und beginnt Faschine in Panzergraben zu legen. Angriff durch Feindkräfte und Rückzug aller Kräfte! Kampfpanzer treten in der Flanke an unterstützt von Mardern; Kampfpanzer überqueren weiteres Hindernis. Pionierpanzer beim Planieren der Zufahrt zum Panzergraben mit dem Räumschild. Überquerung des Grabens durch weitere Teile, Fortsetzung des Angriffs in nördliche Richtung, Nachführung von Stabsteilen als letzte Teileinheit.
Panzerpionierkompanie im Sammelraum. Panzergrenadiere bei Gebietssicherung.
Medium Girder Bridge wird mit Scania LKW zur Übergangsstelle gebracht und abgeladen, Rundumsicherung durch Infanteristen mit Lohr LSV und Pionierfuchs der Leitungstruppe. Pantsergenies beginnen sofort mit den Vorbereitungen zum Aufbau. Weitere Teile der Genies erreichen die Übergangsstelle, auch Radpanzer Fennek.
Einrichtung und Betrieb einer Versorgungsstraße, Durchlaufen von Stabsteilen mit YPR und Pantsergenies, gefolgt von Kampfpanzern und Mardern der Panzergrenadiere.

Weiteres Antreten der Kräfte. Logistikteile werden von Fenneks geleitet. Eingerichteter Sanitätspunkt im Feld. Pantsergenies auf dem Vormarsch, gesichert durch Kampfpanzer, Lohr LSV und Fenneks.

Nachführung der Stabs – und Versorgungsteile. Einfallen der Kräfte in Übungsdorf. Sicherung durch TPz Fuchs und 11 AMB, auch mit abgesessenen Soldaten. Stabsteile bei der Verlegung . Kampfpanzer bei Verlegung im Gelände, danach Gefechtsbetankung und Verlegung….

Als Abschlussübung des Jahres 2009 ein super Video mit viel abwechslungsreicher Action und einer großen Fahrzeugvielfalt!

Insgesamt ca. 170 Minuten = 49 €

100.) **<u>Best of Leopard 2 im Dienst der Bundeswehr</u>**

Unseren 100. Film haben wir dem Kampfpanzer Leopard 2 im Dienst der Bundeswehr gewidmet! Hierbei haben wir auch einen erheblichen Teil an Militärgeschichte abgedeckt, da es nicht nur viele Einheiten nicht mehr gibt, sondern auch der Leopard 2 A4 im Dienst der Bundeswehr Geschichte ist!
Unser Film ist ein bunter Querschnitt rund um den Leo 2 und zeigt die Highlights aus verschiedensten Übungen und die Rüststände 2A4- 2A6 !

z

Die Freunde der Panzerei sollen voll auf ihre Kosten kommen! Wir zeigen den Leo 2 im Dienst der Panzeraufklärer und der Panzerbataillone, die besten Szenen aus bekannten freilaufenden Übungen (Sachsenritt, Niedersachsenderby 2001, Hessischer Löwe 2002, Schwarzer Herzog 2003, Kurhessen 2004 , dem RÜZ-Durchgang und der Marschübung Bergen 08), Gefechtsszenen, Gewässerübergänge, der Scharfe Schuss und der Landmarsch!

Auch der erste freilaufende Auftritt des Leopard 2 A6 kommt nicht zu kurz und zeigt unwiederbringliche Szenen!

Ein Video, das in keiner Sammlung fehlen darf!

Insgesamt ca.160 Minuten = 49 €